

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 13 | 2023 • 18. Juli 2023

Im Ziegenstall
von Lukas Kuen
aus Huben im Ötztal
geht es recht
lebhaft zu.

Seite 21

Gasthaus Gerhardhof

À-la-carte:

Mo-Do von 17.30 bis 20.30 Uhr und
Fr-So von 11.30 bis 20.30 Uhr

NEU: Hofstelle Gerhardhof

Kleine Köstlichkeiten
an unserer Außenküche:

Mo-Do von 12.00 bis 15.00 Uhr

Tischreservierung
Tel. 05264 5240

www.gerhardhof.com



Sonnenplateau • Wildermeiering

gh

Wir freuen uns auf Euch!

Gerhardhof 1, 6413 Wildermeiering

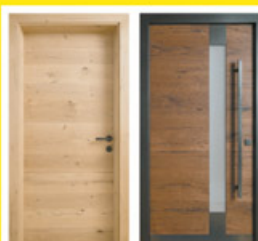


Foto: Burdtschuh

www.tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com



**TÜREN
WOCHEN**

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismmer-imst.at
Tel. 05412 61665

Krismmer
türen

Unternehmen des Monats - Nähere Infos auf Seite 19

Wir machen den Raum zum Traum!
FLIESEN DESIGN EITER
FLIESEN
GRANIT
MARMOR
A-6600 Lechaschau Tel. 05672 / 65046
www.fliesendesign-eiter.at



WIR PROGRAMMIEREN ERFOLGE.

ERFOLG BASIERT AUF VORBEREITUNG!

Nicht nur Ski-Star Manuel Feller arbeitet nach der Saison akribisch, um auch in der Zukunft erfolgreich sein zu können. Denn auch in der modernen Hotellerie liegt der Schlüssel zum Erfolg in der Zwischensaison!

CASABLANCA hotelsoftware bietet das perfekte Rüstzeug für Beherbergungsbetriebe jeder Größenordnung, um in Sachen Digitalisierung und Automatisierung auf Erfolgskurs zu sein!

Des Bildhauers Angst, auf Granit zu beißen

Gerbert Ennemoser fürchtet das Abtragen seiner Ötztaler Kreisverkehr-Skulptur

Sie ist seit gut 15 Jahren eine Art Wahrzeichen für das Ötztal. Die mitten im Kreisverkehr auf der Ötztaler Höhe stehende Skulptur aus Granit und Betonsteinplatten symbolisiert die landschaftliche Charakteristik des Tales mit ihren fünf Talstufen und fünf politischen Gemeinden. Im Zentrum des Kreises, ebenfalls mit Steinblöcken stilisiert: der Mensch. Eben dieses vom renommierten Längenfelder Künstler geschaffene Werk soll jetzt laut Wünschen führender Tourismusmanager durch eine plumpe Neugestaltung eines Werbesujets ersetzt werden. Diese geplante „Neubefüllung“ des Kreisverkehrs empfindet der Schöpfer des Kunstwerkes schmerzhaft wie ein Attentat.

Gerbert Ennemoser, Jahrgang 1949, ist ein gelernter Maler, der



Ein Künstler macht sich Sorgen um seine Skulptur. Geht es nach den Wünschen von Ötztaler Touristikern, sollten Kitsch und Krempel das vor 15 Jahren von Gerbert Ennemoser in den Ötztaler Kreisverkehr gestellte Kunstwerk ersetzen. Fotos: Eiter

sich über seine Arbeit als Kunstglaser und zusätzliche Studien als international anerkannter Künstler einen Namen gemacht hat. Das von ihm initiierte Bildhauersymposium auf der Gampe Alm in Sölden lockte viele Jahre lang renommierte Kunstschafter ins Tal. Für seine Arbeiten erhielt Ennemoser Lob und Anerkennung von höchsten Kreisen. So schrieb etwa Altbischof Reinhold Stecher über ein Glasfenster von Gerbert: „Mich hat kaum je ein Altarbild mehr zum Denken gebracht. Dieses Denkmal erzählt in bewundernswerter Weise von der Liebe Gottes!“ Und der in Kanada tätige Universitätsprofessor Dr. Walter Moser würdigte anlässlich einer Ausstellung das Werk Ennemosers mit den Worten: „Könnte es nicht sein, dass irgendwann alle, die Bauern, die Geschäftswelt, das Handwerk, die Kunst, die Politik, der Tourismus, eben alle, zusammenwirken? Das Ergebnis wäre dann ein Gesamtkunstwerk Ötztal!“

Ein blutendes Herz

Der solcherart bedankte und hoch geschätzte Künstler, der den Menschen im Tal als feinfühler, hilfsbereiter und stets um das Gemeinwohl bemühter Zeitgenosse bekannt ist, sah sich in den vergangenen Wochen in Schockstarre versetzt. Ennemoser, der als Natur-

und Wanderführer über Jahrzehnte selbst Gäste durch das Tal und auf die Gipfel führte, traute seinen Ohren nicht, als er sich anhören musste, dass sein „in die Jahre gekommenes Kunstwerk“ durch eine mit Kitsch und Krempel versehene „Befüllung“ des Kreisverkehrs ersetzt werden soll. Es sei die Absicht der Tourismusmacher, die wichtige Werbefläche am Eingang des Tales in eine „die Fremden begrüßende Ötztal-Info“ zu verwandeln. Via Internet wurden dementsprechende Gestaltungsvorschläge bereits im Kreise der Kulturlosen versandt, mit dem Aufruf zur Abstimmung, welche der hässlichen und geschmacklosen Varianten denn letztlich als Schönerer zur Umsetzung gelangen solle. „Mir hat man gesagt, ich solle das nicht persönlich nehmen. Und ich könnte mir ja im Ötztal einen neuen Platz aussuchen, wo ich dieses Auftragswerk dann hinstelle“,



Gerbert Ennemoser.

erzählt Ennemoser beinahe sprachlos.

Vernunft statt Protest

Sich in diesen schweren Stunden den Rat geistig Gleichgesinnter einholend, will der Ötztaler nicht die Konfrontation des plumpen aufmüpfigen Protestes suchen. Er appelliert an noch vorhandene Vernunftmenschen wie den kunstsinnigen und geistreichen Söldner Bürgermeister Ernst Schöpf oder den eben erst als touristischen Nachhaltigkeitskoordinator engagierten Raphael Kuen aus Längenfeld. Ennemoser zitiert die neue Chefin der Tirol-Werbung, Karin Seiler, die unlängst mutig von sich gab: „Nicht ein ständiges Mehr ist entscheidend. Sondern es braucht ein Besser und Intelligenter!“ In Anlehnung des Nachnamens des herrschenden TVB-Direktors will Gerbert trotz seines stark unterkühlten Gemütszustandes noch nicht ganz „Schwarz“ sehen. Auch rein physikalisch könnten die selbst ernannten „Verplünderer“ eines Kunstwerkes im ureigenen Sinn des Wortes auf Granit beißen. Denn die angedachte Versetzung der 15 Tonnen schweren Skulptur ist mit bloßer Muskelkraft nicht zu schaffen. Also bleibt zu hoffen, dass vor der Bestellung eines Kranes noch ein bisschen Hirnschmalz strapaziert wird!

(me)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Meinhard Eiter (me)
Peter Bundschuh (pb)
Markus Hauser (hama)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Irmgard Nikolussi (irni)
Christian Novak (novi)
Anna Praxmarer (prax)
Nina Schrott (nisch)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 29. August 2023**

impuls

100 Jahre Stadt Landeck – Feierlicher Festakt im Stadtsaal am 8. Juli



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18

Landeck zählt zu den jüngsten Städten Österreichs – die Stadterhebung geht auf einen Beschluss der Bundesregierung vom Jahr 1923 zurück. Nun, exakt 100 Jahre später steht in Landeck erneut alles im Zeichen der Stadterhebung. Der offizielle Festakt, unter Beisein zahlreicher Ehrengäste, fand am 8. Juli im Stadtsaal statt.

- 1 Vertreten war bei den Feierlichkeiten auch das Krankenhaus St. Vinzenz in Zams: der Geschäftsführer **Bernhard Guggenbichler** und Primar und ärztlicher Direktor **Ewald Wöll**.
- 2 Landesrat **Rene Zumtobel**, Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber** und Landtagsabgeordneter sowie Bürgermeister der Nachbargemeinde Zams, **Benedikt Lentsch**.
- 3 **Otmar Ladner** ist Bezirksstellenleiter der WK Landeck, **Michael Gitterle** Obmann der WK Landeck, Dr. **Christian Klimmer** Bezirksstellenleiter Rot Kreuz Landeck und Dr. **Petra Heppke** Chefarztin Rotes Kreuz Landeck.
- 4 Mag. **Siegmond Geiger** (seit weni-

gen Monaten der neue Bezirkshauptmann von Landeck) und die Landecker Stadtamtsleiterin Mag. **Elisabeth Reich**.

- 5 **Hermann Delago** mit seiner Ehefrau **Rosdiana**, er hatte an diesem Abend allen Grund zum Strahlen: Ihm wurde das Ehrenzeichen der Stadt Landeck übergeben.
- 6 Unter die Festgäste mischten sich auch einige Bürgermeister des Bezirks Landeck, auf diesem Foto zeigen sich: aus Flirsch **Roland Wechner**, aus Pfunds (einzige Frau unter den Bürgermeistern des Bezirks Landeck) **Melanie Zerlauth** und aus Spiss **Alois Jäger**...
- 7 ...gekommen sind auch aus Ried **Daniel Patscheider**, aus Fendels **Stefan Köhle** und aus St. Anton **Helmut Mall**, der offiziell beim Festakt die Grußworte von Seiten der Bürgermeister überbrachte.
- 8 Ein Schnäpschen in Ehren darf natürlich nicht fehlen, die Herren wurden flankiert von den feschen Schützen-Marketenderinnen: **Josef Graber** (Obmann Schützenkompa-

nie Landeck), Alt-LH und Festredner **Günther Platter**, Bgm. **Herbert Mayer**, LH **Anton Mattle** und Schützen-Hauptmann **Bruno Schönherr**.

- 9 Kommerzialrat und Ehrenzeichenträger der Stadt Landeck **Arthur Thöni** mit dem renommierten Künstler **Elmar Peintner**, der erst kürzlich zum Kafka-Gedenken (140. Todestag von Franz Kafka) in Prag ausstellen durfte.
- 10 **Alois Vahrner** war von Seiten der Tiroler Tageszeitung zum Festakt eingeladen, im Gespräch ist er mit dem Landecker Künstler **Gerald Kurdoglu Nitsche**.
- 11 Zwei Schulleiter oder „Konkurrenten“, wie sie sich schmunzelnd nennen, **Helmut Pauli** ist Direktor der MS Landeck (Clemens Holzmeister), Prof. Mag. **Otto Siegele** Direktor des Gymnasiums Landeck.
- 12 Auch diese Bürgermeister nahmen am Festakt teil: **Harald Sieß** aus Strengen, **Patrik Wolf** aus Pettneu und **Harald Bonelli** aus Pians.
- 13 **Karin Raggl** ist Kindergartenleiterin

in Perjen, **Doris Sailer** ist Stadträtin und **Dominika Kostner** ist in ihrer Funktion als Kindergartenleiterin (Brixnerstraße) gekommen.

- 14 **Florian Schweiger** ist Talkesselmanager, **Markus Müller** Unternehmer in Landeck.
- 15 **Norbert Sailer** ist Mitglied der Stadtmusikkapelle Landeck und ebenso von der Brass-Selection, die später beim Festakt aufspielte, **Helmut Schmid** (Obmann Stadtmusikkapelle Landeck), Kapellmeister **Peter Vöhl** und Professor **Peter Heimerl** von der UMIT Tirol/Campus Landeck.
- 16 **Walter Gaim** ist der pensionierte Finanzverwalter in Landeck, mit seinem Nachfolger **Christian Denk**.
- 17 **Tina Köll-Zimmermann** ist die Büchereileiterin in Landeck und Polizist **Bernhard Gstrein**.
- 18 Die fleißigen Damen des Landecker Rathauses arbeiteten an diesem Abend fleißig im Hintergrund: **Doris Koller**, **Sabine Wachter**, Bgm. **Herbert Mayer**, **Victoria Krismer**, **Sonja Streng** und **Edith Hütter**.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Ein Weltenbummler im Dienste der Humanität

Der Imster Mario Thaler war bei Ärzte ohne Grenzen und ist jetzt Chef von Licht ins Dunkel

Er stammt aus einfachen Verhältnissen. Ist beschaulich und behütet in Imst aufgewachsen. Hat während seines Studiums nebenbei diverse Jobs gemacht und heuerte per Zufall als Kellner auf einem Kreuzfahrtschiff an. Dabei hat ihn die Lust auf die große weite Welt gepackt. Nach diversen beruflichen Stationen landete er im Management bei Ärzte ohne Grenzen und stieg dort bis zum österreichischen Organisationschef empor. Seit September des Vorjahres leitet Mario Thaler als Geschäftsführer den Verein Licht ins Dunkel. Diese Karriere hat der 47-Jährige so nicht geplant. Er ist, wie er sagt, bei seinem Tun und Handeln immer nur dem Herzen gefolgt.

Seine Liebe zu den Menschen hat der studierte Wirtschaftswissenschaftler im trauten Heim am Imster Sonnberg in die Wiege gelegt bekommen. Sein leider kürzlich verstorbener Vater Walter war ein gelernter Schlosser, der bis zu seiner Pensionierung als Schälzimmerer am Bau gearbeitet hat. Als leidenschaftlicher Vereinsmensch bei den Schützen und bei den Rodlern hat Walter seinem Sohn den Wert des Ehrenamtes und den Gemeinschaftssinn vermittelt. Die mütterliche Wärme von Otilie, die sie in Imst „Tilli“ nennen, hat Mario zusätzlich schon früh zum Humanisten gemacht. Dass seine Eltern seiner Schwester Dr. Barbara Thaler, die als Kunsthistorikerin



Foto: Eifer

Ein in Wien lebender Weltreisender, der gerne seine Heimat in Imst besucht: Mario Thaler ist seit kurzem der Geschäftsführer des Spendenvereines Licht ins Dunkel.

tätig ist, und ihm ein Studium ermöglichen, betrachtet Mario heute noch mit großer Dankbarkeit als Geschenk. Und so besucht der mit seiner aus Kolumbien stammenden Frau Maria-Cristina, einer Psychologin, und seinem 15-jährigen Sohn Valentin in Wien lebende Mario seine mittlerweile im Seniorenheim wohnende Mama so oft es geht.

Prägende Auslandseinsätze

Der berufliche Werdegang von Thaler ist der personifizierte Beweis dafür, dass im Leben der Zufall meist den Plan überholt. Mario arbeitete acht Monate auf einem Schiff, danach bei einer Bank sowie im Marketing bei der Firma Swarovski, ehe er als Finanz- und Projektkoordinator bei Ärzte ohne Grenzen landete. Bei einem zweijährigen Aufenthalt in Kolumbien lernte er seine Frau kennen. Danach lebten die beiden ein

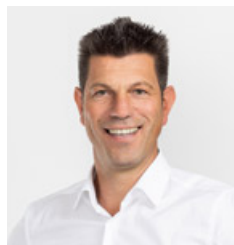
Jahr lang in Pakistan, wo sie nach dem großen Erdbeben im Jahr 2005 im Einsatz standen. „Eigentlich wollten wir danach noch nach Afrika. Aber nach der Geburt unseres Sohnes kehrten wir wieder zurück nach Tirol und ich war dort kurz im Controlling einer Firma für Beleuchtungskörper tätig. Danach holte mich die Organisation von Ärzte ohne Grenzen nach Wien. Dort war ich dann sieben Jahre lang der österreichische Geschäftsführer. Laut Statuten musst du dieses Amt nach einer begrenzten Zeit zurücklegen. Und so landete ich beim Erwachsenenschutzverein in Wien, wo ich als Bereichsleiter für 130 Mitarbeiter und 1400 Klienten zuständig war“, schildert Thaler seine abwechslungsreiche Berufslaufbahn im Zeitraffer, um so nebenbei zu erwähnen: „Zwischendurch habe ich auch ein Studium der Menschenrechte, allerdings

ohne Abschluss, absolviert. Wenn du im humanitären Bereich tätig bist, musst du dich auch in Rechtsfragen auskennen!“

50 Jahre Licht ins Dunkel

In seinem neuen Job darf Mario auch gleich ein Jubiläum feiern. Der Spendenverein Licht ins Dunkel ist mittlerweile 50 Jahre alt. Und für Vereinspräsident Kurt Nekula ist der neue Geschäftsführer wie ein Geburtstagsgeschenk. „Bei Mario Thaler weiß ich die Leitung des Vereines in besten Händen. Seine Erfahrung bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und in der humanitären Nothilfe, gepaart mit seinen wirtschaftlichen Kenntnissen, prädestiniert ihn geradezu für diese Aufgabe. Besonders in Zeiten von Teuerungswellen, die speziell für sozial Benachteiligte und Menschen mit Behinderung enorme zusätzliche Belastungen mit sich bringen, setzen wir uns mit Mario Thaler die Weiterentwicklung der Soforthilfe und die Unterstützung von innovativen Leuchtturmprojekten zum Ziel. Unser gemeinsames Anliegen ist eine Gesellschaft, die offen für alle und fair zu allen Menschen ist und ihnen die bestmögliche Teilhabe bietet“, sagt Nekula über Thaler, der mittlerweile aufgrund einer Autoimmunerkrankung selbst gehbehindert ist. Was Mario mit gelassener Selbstironie hinnimmt: „Ich sehe meinen Gehstock eher als Taktstock, der mir den Weg und den Rhythmus weist!“ (me)

IMMOBILIEN BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF



Klaus Venier
Kooperationspartner Oberland
& Staatlich geprüfter
Immobilientreuhänder
T. +43 664 1635187
M. k.venier@tirolrealestate.com

Ihre Ansprechpartner für Immobilien
im Tiroler Oberland und Außerfern.

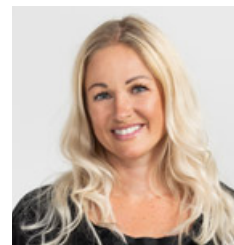
**Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser & Wohnungen
für vorgemerkte Kunden.**

Kostenlose Wertermittlung & Erstgespräche



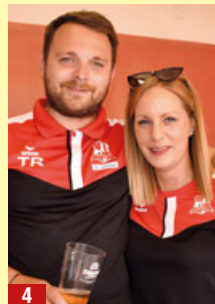
Treten Sie mit uns in Kontakt,
wir beraten Sie gerne.

TIROLREALESTATE.COM



Elke Ramsak
Verkauf International
T. +43 699 10001339
M. er@tirolrealestate.com

Die Imster Vereine gestalteten ein buntes, abwechslungsreiches und rauschendes Stadtfest



Es begann mit einem gemütlichen Treffen für die ganze Familie am Nachmittag und endete mit einer ausgelassenen Party bis in die Nachtstunden. Nach der Corona-Zwangspause konnte in Imst endlich wieder ein Fest ohne Einschränkungen gefeiert werden. Insgesamt sorgten zwölf Vereine beim Ausschank von Speisen und Getränken für beste Bewirtung, Unterhaltung und gute Stimmung.

- 1 Für die Bergrettung standen der ehemalige Obmann **Gerhard Schwetz**, Kassier **Bernhard Fischer** und **Karlheinz Haid** hinter dem Budel.
- 2 Frisch gezapftes Bier servierten der Kassier des Fußballklubs **Frank Raich** und der pensionierte Taxiunternehmer **Kurt Braschler**.
- 3 Die Rot-Kreuz-Helfer **Johann Haid**, **Patrick Niederwolfsgruber** und **Georg Köll** zauberten in ihrer Feldküche schmackhafte Menüs wie Piccata Milanese auf die Teller.
- 4 Grillwürste, Schnitzel, Pommes und andere Leckereien gab es am von **Katharina** und **Christopher**

Staggl betreuten Stand des Sportclubs Imst.

- 5 Aperol Spritz war der Renner am von **Katrin Schnöhl** und **Andrea Wolf** betreuten Stand des Schiklubs.
- 6 Kampfsportler und Weinspezialisten. Stadtrat und Judoklub-Obmann **Richard Aichwalder** servierte mit **Barbara Venier**, **Jonathan Sternberger**, **Aaron Sternberger** und **Nadia Klocker** edle Tropfen in Rot und Weiß.
- 7 Kräftige Männer des Rodelvereins: **Mirko Handl**, **Willi Ortler** und Obmann **Peter Schmid** sind seit vielen Jahren echte Profis beim Veranstellen von Festen.
- 8 Zwei, die sich seit Jahrzehnten für die Imster Vereine engagieren: **Herbert Brunner** und der langjährige Feuerwehrkommandant **Thomas Friedle** wissen, wie man Durst löscht.
- 9 Exekutive im friedlichen Einsatz. **Vanessa Pointner** und **Lukas Wille** von der Polizeiinspektion Imst freuten sich über einen sicheren

Ablauf des Festes.

- 10 Ehrenleutnant **Albert Zangerl** sowie **Alex** und **Angela Degenhart** hatten am Stand der Schützen alle Hände voll zu tun.
- 11 An der Bon-Kassa der Schützenkompanie freuten sich **Mike Ewerz** und Obmann **Rolf Krabichler** über guten Umsatz.
- 12 Gut gelaunte Lagers Tuifl. **Bianca Jenewein** mit der kleinen **Mia**, **Martin Lechleitner**, **Michael Polak** und **Martha Egger** verwenden die Einnahmen beim Stadtfest für die Förderung der Jugend.
- 13 **Larissa Holz knecht** und **Stefanie Posch** betreuten die Schießbude der Imster Schützengilde.
- 14 Frauen-Power: **Daniela Neuner** und **Bianca Senn** vom Kraftsportverein Power Bunker sorgten für ausreichend Flüssigkeit.
- 15 Der Obmann des Kraftsportvereins **Christoph Senn** lud die Besucher gemeinsam mit dem Immobilienexperten **Luca Scoppetta** zum spaßigen „Lupfen“ von Gewichten.
- 16 Auch der Eishockeyverein mit **Ste-**

fan Philipp, **Natalie Pöhl** und Obmann **Markus Fischnaller** sorgte für gute Bewirtung und Unterhaltung beim Zielschießen.

- 17 Der Trial-Sportverein versprühte mit **Oli Singer**, **Isi Singer**, **Mario Rauch**, **Juliane Rauch** und **Stefan Jäger** karibisches Flair.

Schönwieser siegte



Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer und Zimmereitechniker in Absam holte **Alexander Sonnweber** aus Schönwies einen Heimsieg.

In einem äußerst knappen Rennen mit insgesamt 26 Teilnehmern aus ganz Österreich hatte der Lehrling der Firma AT Thurner Bau die Nase vorne. Er siegte mit 79,42 Punkten hauchdünn vor Kevin Sebastian Weiler aus Anras mit 79,08 Punkten.

Foto: Martin Vandory

„Fast wie Meditieren“

Peter Nitsch aus Pettneu fertigt beeindruckende Drechselarbeiten

Holz – ein lebendiger Werkstoff, ein Naturprodukt. Etwas, das den Pettneuer Drechsler Peter Nitsch seit jeher fasziniert. Für seine Arbeiten kommen hauptsächlich heimische Holzarten zum Einsatz – bei der Umsetzung lässt er seiner Kreativität freien Lauf. Das Resultat: Jedes Stück für sich ist ein Unikat.

„Durch die verschiedenen Farben, Maserungen, Düfte, die Oberflächenstruktur und das Gewicht wird jedes Objekt in Verbindung mit der unendlichen Formenvielfalt zu einem einmaligen Stück“, sagt der Pettneuer Peter Nitsch, der sich schon seit fast 50 Jahren intensiv mit dem Werkstoff Holz beschäftigt. „Begonnen hab ich aber eigentlich mit dem Kerbschnitzen“, verrät er. In weiterer Folge gesellte sich das Schnitzen von Truhen und kleineren Möbeln hinzu: „Mit dem Drechseln hat es mich eigentlich immer gefuchst“, gesteht er ehrlich. Verständlich, schließlich erfordert dieses alte Handwerk jede Menge Know-how. Apropos: Alt ist das Handwerk des Drechselns wahrlich, so entstand es bereits im alten Ägypten vor 3.500 Jahren und ist somit eines der ältesten Gewerke der Menschheit. Peter Nitsch jedenfalls wollte das Handwerk professionell erlernen und besuchte ei-

nen einwöchigen Kurs in Elbigenalp: „Mittlerweile drechse ich nur noch“, verrät Peter Nitsch, der großen Gefallen an seinem liebsten Hobby, für welches er mittlerweile auch ein Kleingewerbe angemeldet hat, gefunden hat.

Von Apfel bis Zirbe

Benötigt werden zum Drechseln natürlich technische Hilfsmittel, sprich die Drechselmaschine. Der Rest ist praktisch handgemacht: „Die Form wird mit verschiedenen Eisen herausgebracht“, erklärt Peter Nitsch. Die Technik ist das eine, das andere die Formgebung: „Man braucht schon ein Auge dafür, ein Gefühl für diverse Formen“, sagt er. Er selbst setzt in seinen Arbeiten immer wieder ähnliche Formen um, jedoch ist jedes Stück ein Unikat und: „Ich kopiere nie“, so der Pettneuer über seine oberste Prämisse und: „Ich versuche, dem Holz eine einfache, klare Form zu geben – sie darf nicht dominieren, das Holz muss wirken“, beteuert er und inspiriert sich dabei im Alltag: „Immer wieder schaue ich mir Formen an“, verrät er und informiert, dass es heutzutage eher klare und einfachere Formen sind, die gefragt sind. Was aber nicht bedeutet, dass es einfacher ist, diese zu schaffen. Zum Einsatz kommt vielfach Zirbenholz, das als einziges auch nicht



Peter Nitsch beim Drechseln in seiner Werkstatt in Pettneu.

Foto: Elisabeth Zangerl

behandelt wird und durch seinen angenehmen Duft erkennbar ist. Die anderen Stücke werden geölt und gewachst. „Insgesamt arbeite ich mit 40 bis 50 Hölzern“, verrät Holzkünstler Peter Nitsch. Praktisch alles von A wie Apfel bis Z wie Zirbe. Und vieles dazwischen, etwa Eiche, Esche, Kirsche, Nuss, Birke, Erle und vieles mehr.

Jedes Stück ein Unikat

Dass „Holz arbeitet“, ist bekannt: „Das kann man nicht immer beeinflussen“, erklärt Peter Nitsch in seinem Schauraum, der sich im Untergeschoß seines Wohnhauses in Pettneu befindet und zeigt auf eine Schüssel, deren Form auch natürlichen Prozessen zu verdanken ist. Weitere Schüsseln gewähren einen Blick von der Rinde ins Herz – das sind Einblicke, die Peter Nitsch faszinieren. So kann es auch vorkommen, dass zwei Kirschschüsseln im Endeffekt komplett anders aussehen. „Darin liegt die Faszination, dass jedes Stück einzigartig ist“, sagt Peter Nitsch. Das größte bisher gefertigte Stück war eine Schüssel mit einem Durchmesser von 65 cm, das kleinste eine Holzperle für ein Pandora-Armband. Der zeitliche Aufwand variiert folglich auch. Wichtig sei, so Peter Nitsch, dass man ein Stück in einem Arbeitsprozess fertig stellt. Unter den Stü-

cken, die er bereits gefertigt hat, findet sich Vielfältiges, darunter Schüsseln, Vasen, aber auch Kerzenständer, Anhänger und sogar Kugelschreiber, Pfeffermühlen und -streuer, Schmuck, Obst aus Holz, Schachfiguren oder Kreisel. Ebenso ganz Spezielles wie Weihnachtsgugeln, ein Standpendel oder ein Mundstück für ein Alphorn sowie Bouldergriffe.

Ausstellungen und Berufsleben

Peter Nitsch erzählt, dass er besonders seit seiner Pensionierung mehr Zeit zum Drechseln findet. Er arbeitete zeit seines Lebens als Pädagoge an der Volksschule Pettneu: „Das war meine erste Dienststelle und meine letzte“, erzählt er. Erstmals ausgestellt hat er seine Drechselwerke im Jahr 2011 im Kunstraum Pettneu, gemeinsam mit Birgit Kamper unter dem Titel „Farbe trifft Holz“. Ebenso hat er seine Stücke bereits auf Schloss Landeck gezeigt und ein weiteres Mal im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung im Kunstraum Pettneu. Nachgefragt, was ihm so sehr am Drechseln gefällt, sagt er: „Es ist eine beruhigende Arbeit, zudem sinnvoll und schön, wenn auch fordernd“ und: „Es ist fast wie Meditieren.“ Weitere Infos und einen Teil seiner Werke finden Sie auf der Homepage, siehe: www.faszination-holz.at (lisi)



In seinem Schauraum zeigt Peter Nitsch einen Teil seiner Werke.

Foto: Zangerl

Energie- und Klimaschutzmaßnahmen

In Prutz werden heuer eine Reihe an Projekten und Maßnahmen umgesetzt

Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie für den Klimaschutz haben in der Gemeinde Prutz einen hohen Stellenwert. Gegründet wurde eine Energiegemeinschaft, eine Berechnungsgenossenschaft folgt. Zudem möchte Prutz e5-Gemeinde werden.

„Es hat sich eingependelt“, sagt der Prutzer Bürgermeister Heinz Kofler über die schwer prognostizierbaren Energiepreise, welche auch die Budgeterstellung in seiner Gemeinde erschwerten. Den-

noch gelang es, ausgeglichen zu budgetieren. In Prutz steht in etwa ein sechs Millionen Euro hohes Budget zur Verfügung. Ein Vorhaben wurde sogar vorgezogen und zwar die Erweiterung der Feuerwehrhalle. Ansonsten stehen Energieerzeugungsmaßnahmen hoch im Kurs. „Auf gemeindeeigenen Gebäuden werden Photovoltaikanlagen errichtet“, erzählt Heinz Kofler. In diesem Jahr auf dem Dach des Gemeindehauses sowie auf dem Volksschuldach. Das Schwimmbadgebäude und der Re-

cyclinghof sollten folgen – in Summe beläuft es sich dann auf stolze 100 Kilowattpeak.

Energiegemeinschaft

Prutz ist ebenso wie Pians eine der ersten Gemeinden des Bezirks, in welcher Energiegemeinschaften gegründet werden. Aktuell gehören dieser zwei Mitglieder an, es ist jedoch genauso geplant in der aktuellen Testphase: „Wir möchten uns jetzt einfach ein Jahr lang anschauen, wie das alles funktioniert mit der Abrechnung und vieles

mehr, dann werden wir die Bevölkerung einladen, mitzumachen“, bekräftigt Heinz Kofler. Der zuständige Gemeinderat für diese Energiegemeinschaft ist Daniel Mungenast, laut Bürgermeister Heinz Kofler hätten schon mehrere Gemeindebürger:innen Interesse bekundet. Der Vorteil dabei ist, dass günstigere Tarife angeboten werden können, umgekehrt sind die Einspeisetarife höher als bei anderen Anbietern. Im Falle von Prutz hat man sich im Vorfeld dafür entschieden, einen Verein zu

Prutzer Jugend erhielt neuen Spielplatz



Ein neuer Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ist in Prutz entstanden: Mit viel Liebe zum Detail hat die Gemeinde unter Bgm. Heinz Kofler im Ortsteil Entbruck einen klimafitten Spielplatz errichtet bzw. die bestehenden Einrichtungen erweitert.

Die Buben und Mädchen des Dorfes finden neben dem bereits seit letztem Jahr bestehenden Streetball- und Beachvolleyballplatz sowie den schon vor-

handenen Spielgeräten nunmehr auch mehrere Holzkonstruktionen zum Herumturnen und Entdecken vor. Neu entstanden ist auch ein Pumptrack, bei dem man mit dem Mountainbike oder BMX-Rad vom Start weg ohne in die Pedale zu treten Geschwindigkeit aufbauen kann.

Ein Erholungsbereich samt Trinkbrunnen und Bänken lädt zum Relaxen ein. Es soll auch ein Kommunikationspunkt für die Eltern der Prutzer

Jugend sein.

Rund 230.000 Euro hat die Errichtung der neuen Prutzer Freizeiteinrichtung gekostet, die nach dem Wunsch von Bgm. Kofler „die Generationen zusammenbringen“ will. Die verwendeten Materialien – vor allem das Holz – stammen zum Großteil aus der Gemeinde, auch die Arbeiten wurden größtenteils von Gemeindemitarbeitern sowie heimischen Firmen ausgeführt.



METALLBAU ECKHART

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH
im Gewerbegebiet Prutz

www.metallbau-eckhart.at



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Lebe Deinen Garten
Dein erweiterter Wohnraum

Prutz, Sauersteinweg 1a, Hintergasse 4
Telefon 05472-28097
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

GARTENPLANUNG · GARTENBAU
GARTENSERVICE · GARTENBOUTIQUE



shape-it

Maloar 29 | 6521 Fließ | www.shape-it.at

gründen (das ist die vermutlich einfachste und unkomplizierteste Vorstufe für die Gründung einer Energiegemeinschaft).

Ein Auto zum Teilen

Prutz war auch in puncto E-Car-sharing Vorreiter. „Das Ganze läuft super – wir bieten das jetzt seit einem Jahr an“, resümiert Bürgermeister Heinz Kofler. Über 50.000 Kilometer wurden bisher gefahren – genutzt wird das Fahrzeug vom Sozialsprengel, der Lebenshilfe und zahlreichen Bürger:innen: „Insgesamt zählen wir 57 Kundinnen und Kunden, es gibt zwei Tarife zur Auswahl“, so Heinz Kofler, der anmerkt, dass es sich dabei um humane Tarife handelt. Apropos Abrechnung: Diese wird direkt über den Anbieter Caruso getätigt.

Großbaustelle Unterführung

Fährt man aktuell nach Prutz, fällt es unweigerlich auf: Die Großbaustelle der neuen Unterführung: „Es läuft gut und funktioniert auch gut“, sagt Heinz Kofler zu den notwendigen Verkehrseinschränkungen, die unumgänglich



Bgm. Heinz Kofler: „Prutz zählt zu den trockensten Regionen Österreichs – eine Landwirtschaft ohne Beregnungsanlage ist für uns nicht mehr möglich.“
Foto: Elisabeth Zangerl

sind bei diesem Bauvorhaben. „Wir liegen aktuell sogar über dem Zeitplan, wenn alles gut läuft, fahren wir im Herbst schon unten durch“, freut sich Kofler. Das Gemeindebudget belastet das Projekt natürlich auch – so müssen diverse Leitungen verlegt werden, ebenso Bushaltestellen uvm. „Die genauen Kosten können wir erst nach Abschluss des Projektes sagen, aber

wir rechnen mit 200.000 bis 250.000 Euro, die wir dann 2024 budgetieren“, lässt Heinz Kofler wissen.

Was in Prutz auch einzigartig ist, sind die klimatischen Bedingungen: „Wir zählen zu den trockensten Regionen Österreichs – eine Landwirtschaft ohne Beregnungsanlage ist für uns nicht mehr möglich“, leitet Heinz Kofler ein. Für dieses geplante Beregnungsprojekt wurde im ersten Schritt eine Genossenschaft gegründet – die Fläche beläuft sich auf etwa 130 Hektar, die den 90 Mitgliedern gehören. Aktuell befinde man sich in der Planungs- und Verhandlungsphase, sagt Heinz Kofler. In Prutz wird aber nicht nur eine Beregnungsanlage errichtet – auch wird ein Kraftwerk dazugeschaltet: „Mit dieser Stromproduktion können wir den Großteil der Kosten finanzieren“, zeigt Heinz Kofler auf. Obmann der Genossenschaft ist Bernhard Hofer.

Katastrophensituationen

In Prutz wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen: KEMAP, dieses verfolgt den Zweck, die Ein-

wohner:innen von Prutz bestmöglich auf Krisen- und Katastrophensituationen vorzubereiten: „Neulich haben wir einen Folder an die Bürger:innen ausgeschickt, in dem genau erklärt wird, was wann zu tun ist. Auch wurde darin das Projekt vorgestellt“, informiert Heinz Kofler Ende Juni. Zudem wird unter dem Deckmantel von KLAR! einiges umgesetzt, wie etwa ein Infoabend am 27. Juni. Prutz möchte zudem e5-Gemeinde werden, die Umsetzungsphase hierzu sollte im Herbst starten. Es sind in diesem Jahr hauptsächlich Energie- und Klimathemen, mit welchen die Gemeinde Prutz beschäftigt ist. Aber auch infrastrukturell steht einiges an: „Das Wasserleitungssystem wurde bis auf 200 Meter erneuert, diese restlichen Meter folgen heuer im Herbst“, sagt Heinz Kofler zu diesem „notwendigen und wichtigen“ Projekt. Zudem wird das Gewerbegebiet in Richtung Süden erweitert: „Die drei Gründe wurden bereits verkauft, Baustart könnte 2024 sein“, so Kofler. Die Gemeinde ist hierbei mit dem Straßenbau beschäftigt. (lisi)



DER NEUE TOYOTA PRIUS

EFFIZIENTER DENN JE. SCHÖN WIE NIE.



25 Jahre Toyota Hybrid: Der Prius feiert Geburtstag

Wir feiern das 25-jährige Bestehen des Toyota Prius – jenes Fahrzeugs, mit dem die Hybrid-Revolution einst startete. Und damit begann auch unsere Vision einer besseren Zukunft für alle. Als innovativer Pionier der Elektrifizierung hat sich der Prius schon immer über Konventionen und Grenzen hinweggesetzt. Mit der neuen Generation wird noch einmal ein ganz neues Niveau erreicht. Der neue Prius: intelligent, mutig und überraschend anders. Jetzt Probe fahren. Mehr unter www.toyota.at

Normverbrauch kombiniert: 0,5 – 0,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 11 – 16 g/km.



Autohaus Heiß GmbH
Gießenstraße 2
6522 Prutz

Ein Regiomarkt in Prutz kommt!

Vielfältige Empfehlungen des Klimarates an die Gemeinde Prutz

Gemeinsam mit ihren Nachbar-gemeinden hat die Klimabündnis-Gemeinde Prutz einen Klimarat installiert. Dieser nimmt sich unter anderem der Frage an, wie man zu einer gesunden und klimafreundlichen Ernährung in Prutz beitragen kann? Der Wunsch des Klimarates wäre ein Bauernmarkt mit regionalen Produkten.

Der Klimarat setzt sich aus 16 zufällig ausgewählten Bürger:innen aus der KLAR! Region Kaunergrat (mit den Gemeinden Fließ, Faggen, Kaunerberg, Kauns, Kaunertal und Prutz) zusammen. In einer Aussendung des Klimabündnisses' heißt es: „An drei Tagen arbeiteten die Klimarätinnen und -räte an Empfehlungen für die Gemeindepolitik. Im Mittelpunkt standen die Fragen: Wie können wir zu einer gesunden und klimafreundlichen Ernährung in unseren Gemeinden beitragen? Und wie gestalten wir die Landnutzung in unserer Region so, dass ein guter Boden für alle erhalten bleibt?“ Mit an Bord waren fünf Personen der Klimabündnis-Gemeinde Prutz: „In Sachen Mobilität haben wir schon viel auf den Weg gebracht, wie ein E-Carsharing oder die Begegnungszone im Ort“, sagt der Prutzer Bürgermeister Heinz Kofler und ergänzt: „Bei der Landnutzung und Ernährung haben wir aber Aufholbedarf. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass sich die zufällig ausgewählten Klimarätinnen und -räte mit diesem Thema

auseinandergesetzt haben.“

Empfehlungen

Die Empfehlungen des Klimarats Kaunergrat für ihre Gemeindepolitik sind vielfältig. Regionale Ernährung und Bewusstseinsbildung stehen im Mittelpunkt. „Ab Herbst wird es einen Klimastammtisch in der Region geben“, weiß die KLAR!-Managerin Bernadette Hofer. „Die Klimarätinnen und Klimaräte wollen am Thema dranbleiben und auch andere dafür begeistern.“ Außerdem wünscht sich der Klimarat einen Regiomarkt in Prutz, der es Bäuerinnen und Bauern ermöglicht, ihre Produkte zu vermarkten. Die Idee gab es schon vorher und wird nun von der Gemeindepolitik weiterverfolgt. „Wir möchten eine Genossenschaft gründen, die als Trägerin des Regiomarkts dient“,

so der Prutzer Bürgermeister. Mit dabei sind der TVB, die Gemeinden, die Landwirtschaftskammer und die Bäuerinnen und Bauern. „Die Planungen sind abgeschlossen, der größte Hemmschuh ist allerdings die Finanzierung, da befinden wir uns gerade in der Einnahme-Phase. So oder so wird es einen Regiomarkt geben“, sichert Heinz Kofler den Bürgerinnen und Bürgern zu.

Klimarat und e5-Gemeinde

Vom Konzept eines zufällig ausgewählten Klimarats ist der Dorfchef überzeugt. „Anfangs hatte ich Bedenken, dass Vorschläge vom Klimarat kommen, die nicht realisierbar oder finanzierbar sind. Aber die Vorschläge sind gut durchdacht und zu 100 % umsetzbar. Ich bin froh, dass durch die Arbeit des Klimarats der Horizont für die



KLAR! Managerin Bernadette Hofer: „Durch den Klimarat ist ein Netzwerk von motivierten Menschen in der Region entstanden, die frischen Wind in die Gemeinden bringen. Das ist ein schönes Ergebnis.“
Foto: privat



Der Klimarat bringt frischen Wind in die Gemeinde und Region. Ein definierter Wunsch wäre ein Bauernmarkt, in dem regionale Produkte verkauft werden.

Gemeinden erweitert wurde – auch für uns Bürgermeister.“ Und was hat die Klimabündnis-Gemeinde sonst noch vor? „Gerade haben wir die Ausschreibung zum e5-Programm gewonnen“, freut sich der Bürgermeister. In den nächsten Jahren will Prutz ein Hauptaugenmerk auf die Energieversorgung in der Gemeinde legen. „Wir sind eine Kraftwerk-Gemeinde und wollen unabhängig von fossilen Energieträgern werden. Die Wasserkraft ist aber nicht alles, in der Gemeinde setzen wir intensiv auf Photovoltaik und haben eine Energiegemeinschaft gegründet.“ Und auch hier trägt der Klimarat Früchte: „Durch den Klimarat ist ein Netzwerk von motivierten Menschen in der Region entstanden, die frischen Wind in die Gemeinden bringen. Das ist ein schönes Ergebnis“, freut sich die KLAR! Managerin Bernadette Hofer. (lisi)



**Metzgerei
Wilhelm**
Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

100-jährige Fleischer-Tradition

Regionale Produkte und Handarbeit haben bei der Metzgerei Wilhelm in Prutz Priorität! Der Betrieb besteht schon fast 100 Jahre und gilt nicht nur im Ort als Garant für Qualität. Die Kunden kommen daher nicht nur aus der Gemeinde Prutz, sondern aus dem gesamten Bezirk Landeck, und selbst aus der nahen Schweiz gibt es zahlreiche Stammkunden. Eine Besonderheit der Fleischerei stellen die einzigartigen Würzmi-

schungen dar, deren Rezepturen von Generation zu Generation weitergegeben werden. Kein Wunder, dass die Metzgerei Wilhelm bereits mehrere Auszeichnungen erringen konnte: Zum Beispiel erhielt die Traditions-Fleischerei für ihren Schinkenspeck, die Kaminwürsten und den Bauchspeck Silber bei den internationalen Fleischerwettbewerben in Wels.

ANZEIGE

100 Jahre Malertradition

Malen macht uns Spaß.

Georg Kneringer betreibt die Malerei Color Kneringer in Prutz bereits in dritter Generation. Während im Betrieb die Lehrlingsausbildung stets einen hohen Stellenwert genoss, steht heuer mit dem 100-Jahr-Jubiläum ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte auf dem Programm.

Der Geruch von Farbe und Kreativität umhüllt die Werkstatt von Color Kneringer in Prutz. Seit nunmehr 100 Jahren betreibt die Familie Kneringer ihre Malerei in Prutz. Neben einem Fokus auf die Lehrlingsausbildung zeichnet sich der Betrieb insbesondere durch das familiäre Miteinander aus. „Malen macht uns einfach Spaß und das in allen Belangen“, schmunzelt Georg Kneringer. Mit dieser Einstellung gelang es dem Geschäftsführer während seiner Karriere nicht nur etliche Lehrlinge erfolgreich auszubilden, sondern die Freude an seinem Beruf auch an seine Söhne Florian und Felix weiterzugeben. Beide sind mittlerweile Meister ihres Handwerks und unterstützen den Vater tatkräftig im Betrieb.

Vier Generationen Kneringer

Die farbenfrohe Geschichte der Malerei Color Kneringer begann bereits 1923 in Tösens mit der Gründung durch Hermann Kneringer. Später verlegte dieser den Firmensitz an den heutigen Standort nach Prutz, wo er ausreichend Platz für seine Werkstatt, das zugehörige Fachgeschäft sowie für ein Wohnhaus mit Lager und Stall fand. Zum 40-Jahr-Firmenjubiläum übernahm Albert Kneringer, Vater des heutigen Geschäftsführers, die Führung des Unternehmens. Er baute den Betrieb kontinuierlich aus und erweiterte die Werkstatt, das Lager und das Wohnhaus. Zudem kaufte er einen Grund in unmittelbarer Nähe und errichtete ein weiteres Gebäude.

Nachdem es Albert Kneringer durch drei Jahrzehnte erfolgreichen Wirtschaftens gelungen war, den Standort in Prutz auszubauen, übergab er die Leitung der Malerei Anfang der Neunzigerjahre an seinen Sohn, den heutigen Geschäftsführer Georg Kneringer. Kurz nach der Jahrtausendwende gründete dieser den Betrieb in die heutige Form der Color Kneringer GmbH um, führte Um- und Zubauten durch und erwart

das alte Prutzer Feuerwehrhaus in der Nachbarschaft, um genügend Platz für den ständig wachsenden Betrieb zu schaffen.

Mit der Größe der Betriebsgebäude wuchsen auch die Geschäftsfelder der Firma, sodass die Malerei heute über 20 Mitarbeiter:innen einen Arbeitsplatz bieten kann. „Heute sind meine beiden Söhne voll in die Firma integriert und werden in naher Zukunft die Geschicke des Betriebes leiten“, freut sich der Geschäftsführer über den Enthusiasmus der vierten Generation Kneringer, die bereits in den Startlöchern steht.

Am Puls der Zeit

Das Dienstleistungsportfolio von Color Kneringer deckt neben klassischen Malerarbeiten viele zusätzliche Leistungen ab. Einen hohen Stellenwert genießt deshalb die individuelle Beratung der Kund:innen. „Wir können unserer Kundschaft ein umfassendes Gesamtpaket anbieten und laden sie darum gerne zu einem kleinen Streifzug durch unser Unternehmen ein, um sich inspirieren zu lassen“, so der Geschäftsführer. Im Malerbereich gelingt es dem Kneringer-Team so auf fast alle individuellen Wünsche der Kunden bei Anstrichen, Beschichtungen, Tapeten, Trockenbau, Fassadenarbeiten, Stuck und anderen dekorativen Gestaltungen einzugehen. Zusätzlich kann der Malerbetrieb mit einem gut sortierten Fachhandelpunkten. „Wir haben in unserem Geschäft eine Welt der Farben eingerichtet und können Privat- und Geschäftskund:innen so eine bunte Palette an Gestaltungsmöglichkeiten anbieten“, beschreibt Kneringer das Sortiment. Mit einem speziellen Mischsystem gelingt es den Expert:innen für Farbe und Gestaltung jegliche Innen- und Außenfarben, Lacktöne und Holzlasuren frei nach den Wünschen der Kunden zusammenzumischen.

Darüber hinaus beherbergt eine der Kneringer-Werkstätten das hausinterne Schriftenstudio. Mit Großformatdruckern können hier Beschriftungen aller Art sowie für jeden erdenklichen Zweck hergestellt werden. Dabei gelingt es der Malerei Color Kneringer neben den Klassikern wie Folienschriften, Aufklebern, Planen, Bildern auf verschiedenen Materialien selbst Holz, Aluverbund, Acryl oder Glas zu bedrucken. Auch

Fahrzeugvollverklebungen und Sonnenschutzfolien decken den Tätigkeitsbereich ab. Die Designexpert:innen des Schriftenstudios sind auch in der Lage Fassadenbemalungen oder Gebäudebeschriftungen vorzunehmen. Des Weiteren umfasst das Angebot des Schriftenstudios die Fertigung von Fräsbuchstaben und Leuchtreklamen.

Währenddessen geht Georg Kneringer mit offenen Augen für Innovationen durchs Leben und weiß diese in seinem Arbeitsalltag zu nutzen. Im Zuge des sukzessiven Ausbaus des Betriebs erweiterte Kneringer nicht nur sein Geschäftsfeld. Er installierte Wärmepumpen sowie PV-Anlagen auf allen verfügbaren Dachflächen des Betriebs und stellte seinen Fuhrpark Stück für Stück auf Elektroautos um. „Die Nachhaltigkeit im Betrieb ist uns ein sehr wichtiges Ziel. Aus diesem Grund setzen wir auf eigenen Strom aus erneuerbaren Energieträgern und E-Mobilität. Wir wollen die Welt, in der wir leben und arbeiten, ein Stück weit besser hinterlassen. Und versuchen dies auf unsere Weise“, erklärt der Malermeister seine Motivation, in Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu investieren.

Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Auch bei der Lehrlingsausbildung setzte Georg Kneringer frühzeitig auf das richtige Pferd und machte sich im Laufe seiner Karriere in sei-

nem Betrieb wie in der Innung der Maler und Tapezierer regelmäßig für die duale Ausbildung stark.

Wie viele Lehrlinge er während all der Jahre in seinem Betrieb ausgebildet hat, kann Georg Kneringer heute auf ca. 50 schätzen. „Immer wieder gelang es unseren Lehrlingen ihr Können eindrucksvoll unter Beweis zu stellen“, erinnert sich der Geschäftsführer stolz an viele Top-Platzierungen seiner Schützlinge bei den Tyrol- und sogar EuroSkills. Auch dieses Jahr 2023 wird Tirol durch eine Mitarbeiterin von Color Kneringer bei den Staatsmeisterschaften vertreten.

Für diese außergewöhnlichen Erfolge in der dualen Ausbildung wurde Color Kneringer mit dem Prädikat „Staatlich Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ und „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ gewürdigt. Zudem wurde Georg Kneringer für sein außergewöhnliches Engagement die goldene Ehrennadel der Bundesinnung der Maler und Tapezierer verliehen.

Zwar hat sich Kneringer mit seinem unermüdlichen Einsatz in der Lehrlingsausbildung über die Zeit auch selbst Konkurrenz geschaffen. Dank der konsequent vorangetriebenen Qualitätspolitik in seinem Betrieb kann er aber auf seine Stammkundschaft, vor allem aus dem Tourismus, vertrauen. „Es ist uns als Firma nicht nur wichtig, wohin wir gehen, sondern auch wie und mit wem wir diesen Weg gehen“, resümiert der Geschäftsführer. „Eines der wichtigsten Ziele ist uns der familiäre Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen und Kund:innen“, sagt Georg Kneringer.

ANZEIGE



Seit 100 JAHRE 1923

Malen macht uns Spaß

COLOR KNERINGER

MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL

www.kneringer.at | A-6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227



Heiss
Installationstechnik
Heizung, Sanitäre & Klima

Johannes Heiss
Ballhausgasse 1
6522 Prutz

+43 (0) 660 48 37 883
info@installationstechnik.tirol
www.installationstechnik.tirol

Heizung, Sanitäre, Klima = HEISS

Junges Prutzer Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner

Seit dem Jahr 2019 ist Johannes Heiss mit der Firma Heiss Installationstechnik am Markt – und trotz dieser recht kurzen Zeit hat sich der Meisterbetrieb mit kompetenten, kundenorientierten Leistungen zu fairen Preisen bereits bestens etabliert.

Planung und Ausführung in allen Bereichen der Heizungs- und Sanitärtechnik gehören zum Leis-

tungsumfang des Prutzer Unternehmens. „Egal, ob es sich bei dem Projekt um einen Neubau oder eine Sanierung handelt – wir finden in jedem Fall eine maßgeschneiderte Lösung“, verspricht der Firmenchef, der bei allen Bauvorhaben rund um Heizung, Sanitäre, Klima und Energietechnik auf die bewährte Qualität ausgesuchter Lieferanten setzt. ANZEIGE

Fendels: Großprojekt Kindergartenneubau

Bgm. Stefan Köhle: Landesstraße bleibt wegen Tunnelsanierung vier Monate gesperrt

In Fendels wird in diesem Jahr ein größeres Projekt umgesetzt, weswegen auch das Budget deutlich höher ausfällt. Von Seiten des Landes Tirol wird zudem die Straße nach Fendels, beziehungsweise zwei Tunnel entlang dieser, saniert.

„Es ist eine riesen Challenge“, sagt der Fendler Bürgermeister Stefan Köhle auf die Frage, wie einfach oder schwer die Budgeterstellung in seiner Gemeinde war. Steigende Energiekosten erschweren die Budgeterstellung praktisch in allen

Gemeinden, auch in Fendels. Dennoch ist es gelungen, ausgeglichen zu budgetieren. Die Höhe des Budgets fällt in diesem Jahr ein wenig höher aus, drei Mal so hoch um genau zu sein: 3,1 Millionen Euro stehen der Gemeinde heuer aufgrund eines Großprojektes zur Verfügung. Der Kindergarten (ein alterserweiterter Kindergarten für alle Kinder ab 2 Jahren) wird nun im Gebäude der Volksschule untergebracht sein (bisher war dieser im Gemeindehaus), wofür ein umfangreicher Erweiterungsbau vonnöten ist. Die Fertigstellung ist

für September, pünktlich zum Kindergarten- und Schulbeginn angesetzt. Investiert werden hier rund 1,5 Millionen Euro: „Aktuell sind wir im Zeit- als auch im Kostenplan“, verrät Bürgermeister Stefan Köhle Ende Juni gegenüber dem impuls Magazin. Angedacht ist hier auch die Errichtung einer PV-Anlage. Aufgrund von Lieferverzögerungen kann diese jedoch erst nächstes Jahr installiert werden, budgetiert wurde diese Investition jedoch bereits.

Familienfreundliche Gemeinde

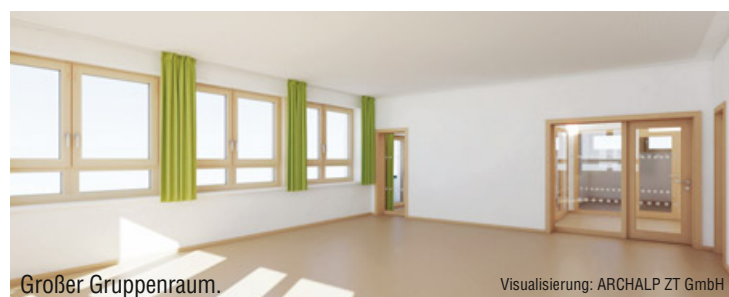
Fendels ist wie viele Gemeinden des Bezirks „familienfreundliche Gemeinde“. „Wir haben ein Gremium gebildet und möchten auch 'familienfreundliche Region' werden“, lässt Stefan Köhle wissen. Unter diesem Deckmantel wird als eine der geplanten Maßnahmen ein WC am Grillplatz „Saurshühel“ errichtet, der als Verweilplatz



Foto: privat

Bgm. Stefan Köhle: „Fendels möchte 'familienfreundliche Region' werden.“

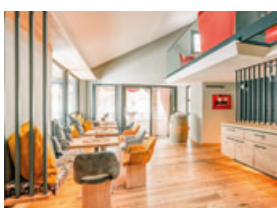
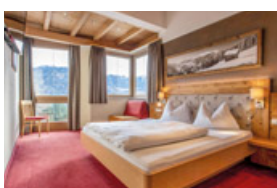
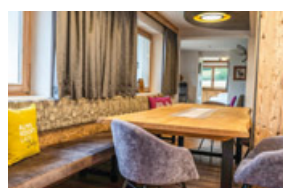
allgemein wiederbelebt werden sollte. Auch im Rahmen der Zertifizierung zur „familienfreundlichen Gemeinde“ konnte erreicht werden, dass nun durch Fendels eine 30 km/h-Zone (anstelle von 40 km/h) umgesetzt wird: „Es war nicht einfach, aber es ist gelungen“, freut sich Bürgermeister Stefan Köhle. Im Vorjahr wurde in Fendels zudem eine Einsatzleitung installiert, um künftig für Ereignis-



Großer Gruppenraum.

Visualisierung: ARCHALP ZT GmbH

Maßgeschneiderte Komplettlösungen geplant, gebaut und geliefert, alles aus einer Hand!



Tischlerei am Puls der Zeit

Für uns hat jeder Auftrag das gewisse Etwas. Ein Raum lebt und entfaltet sich durch seine Gestaltung und spiegelt die Persönlichkeit der Menschen wider, die dort wohnen.

Wir lieben diese Vielseitigkeit unserer Arbeit. Wir nehmen uns Zeit für Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden.

buchhammer
markus möbel tischlerei



6528 Fendels 11 | Mobil: 0699/113 534 42 | info@tischlereibuchhammer.at | www.tischlereibuchhammer.at



GARTEN LUTZ ERLEBNIS

Unsere GARTENBOUTIQUE direkt in Prutz:

Mo–Fr von 9:00–12:00 & 14:00–18:00 Uhr, Sa 9:00–12:00 Uhr

Unser ERLEBNISVERKAUF am Sauersteinweg 1a

Mo–Fr von 08:30–12:00 & 13:00–18:00 Uhr, Sa 08:30–12:00 Uhr

Telefon: 05472 28097

www.gartenerlebnis-lutz.com

nisse und Katastrophen aller Art bestens gerüstet zu sein. Diese Einsatzleitung setzt sich aus Gemeinderäten sowie Vertretern von Blaulichtorganisationen zusammen. Was in Fendels dringend gesucht wird, ist ein neuer Pächter für das Cafe im Ortszentrum: „Die Gemeinde würde diese/n auch unterstützen und die Räumlichkeiten günstig verpachten“, zeigt Stefan Köhle auf. Interessierte werden gebeten, sich mit der Gemeinde Fendels in Verbindung zu setzen.

Infrastrukturelle Maßnahmen

Die Zufahrtsstraße nach Fendels, die L313, wird von Seiten des Landes umfangreich saniert, konkret zwei Tunnel entlang dieser Straße. Investiert werden für diese Sanierung von Seiten des Landes Tirol rund 3,5 Millionen Euro. Das Gemeindebudget betrifft dies finanziell nicht, die Gemeindeführung zeigt sich jedoch froh über diese Arbeiten: „Das ist sehr wichtig für die Sicherheit“, erklärt Stefan Köhle.

Die L313 Fendler Straße ist aus diesem Grund voraussichtlich bis

Ende Oktober für den Verkehr gesperrt. Es existiert eine einspurige Umleitung über eine Forststraße. Diese Umfahrung ist jeweils zur vollen Stunde für den Verkehr in Richtung Prutz geöffnet und jeweils zur halben Stunde in Fahrtrichtung Fendels. Zudem gibt es längere Öffnungszeiten der Gondelbahn von Ried nach Fendels (7 bis 18 Uhr).

Bereits in der Ära von Altbürgermeister Heinrich Scherl wurde die Umstellung auf umweltfreundliche LED-Beleuchtung umgesetzt, ebenso der LWL-Ausbau, der in Fendels schon fertig umgesetzt ist. 2024 oder 2025 wird die Gemeinde zudem das Gebäudes des alten Widums abreißen, dieses ist im Eigentum der Diözese: „Uns wurde angeboten, dass wir ein Grundstück bekommen, wenn wir die Kosten dieses Abrisses übernehmen“, informiert Köhle, der anmerkt, dass dieses Grundstück im Ortszentrum eine willkommene Gelegenheit für die Gemeinde ist und möglicherweise auch Vereinen räumliche Kapazitäten einräumt.

Faggen ist familienfreundliche Gemeinde

Faggen grenzt an Prutz, ist aber dennoch eine eigenständige Gemeinde. Das Gemeindeverwaltungsgebäude wird ab kommenden Jahr umfangreich saniert. Kürzlich wurde auch die Urkunde als familienfreundliche Gemeinde überreicht.

„Es ist ein 'zähes Ringen'“, sagt auch der Faggener Bürgermeister

Andreas Förg, wenn man ihn fragt, wie sich die Budgeterstellung in seiner Gemeinde zugetragen hat. „Aber wir sind das Sparen gewohnt“, ergänzt er – ein ausgeglichenes Budget ist sich also trotzdem ausgegangen. Rund 1,2 Millionen Euro stehen in Faggen zur Verfügung. Projektmäßig steht in diesem Jahr eine Straßensanierung (Obergufer Straße) an, an-



Diese Visualisierung zeigt das Projekt des neuen Gemeindehauses – Baustart ist im Jänner 2024.

Foto: Visualisierung Erhart Bau

Exquisite Früchte für edle Brände

In einen Edelbrand kommen nur Früchte mit absoluter Premiumqualität!



Foto: Kropfl

maass

BRAND

Turabauer Gerhard und Matthias Maass

Kaunertalerstraße 3 | 6522 Prutz

Tel. 0664 1323361 oder 0650 9260261

info@maass-brand.at

www.maass-brand.at

Die Familie Maass hat sich dem hochwertigen Obstanbau und der Erzeugung von edlen Destillierprodukten verschrieben. Fruchtliköre, Edelbrände und Fruchtaufstriche bilden die Kernproduktion, seit einigen Jahren finden sich im Sortiment des erfolgreichen Familienbetriebes auch Rum, Whisky und Gin.

Mit der speziell im Tiroler Oberland angebauten „Fisser Gerste“ wird auf dem Turahof Whisky erzeugt, der es unter die Weltbesten geschafft hat.

sonsten steht in erster Linie alles im Zeichen der Vorbereitung eines Großprojektes, das im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. Dabei ist die Rede von der Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses. Aktuell wurde bereits ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, diesen hat das Bauunternehmen Erhart Bau aus Faggen für sich entschieden. Drei Millionen Euro werden in dieses Projekt in Summe investiert, der Baubeginn sollte im Jänner 2024 sein. Neben einem Umbau des bestehenden Gebäudes wird sich die Gemeindeverwaltung künftig im

Erweiterungsbau finden, generalisiert und vergrößert wird auch der Kindergarten, ebenso wird die Feuerwehrhalle saniert. Zudem gibt's einen Jugendraum, den auch die Jungbauern/Landjugend nutzen darf.

Familienfreundliche Gemeinde

Daniel Gigele ist der Vizebürgermeister der Gemeinde Faggen und zugleich der Audit-Beauftragte für die Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde, die am 22. Juni offiziell in Innsbruck übergeben wurde. Gestartet wurde mit dem Prozess vor eineinhalb

Jahren, Maßnahmen, die bisher umgesetzt wurden, sind folgende: „Das barrierefreie Gemeindehaus ist eine Maßnahme, ebenso der Faggener Kirchtag, der zum familienfreundlichen Fest wurde“, so Gigele. Hierbei geht's um den geselligen Part und ein erweitertes Angebot für Kinder: „Wichtig ist, dass die Menschen nach der Pandemie wieder zusammenkommen“, so Gigele. Zudem möchte Faggen gemeinsam mit der Nachbargemeinde Prutz, Ried, Kaunertal, Kauns, Fendels und Tösens auch „familienfreundliche Region“ werden. (lisi)

Katastrophen-Übung in Fendels



Anfang Juli wurde von der Feuerwehr Fendels eine Katastrophenschutz-Übung gemeinsam mit der Gemeinde-Einsatzleitung durchgeführt. Annahme war ein starkes Unwetter, verbunden mit Stromausfall, Evakuierungen, Straßensperren und vieles mehr. Die Übung hat deutlich gemacht, welche Katastrophen die Gemeinde Fendels treffen könnten. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Einsatzorganisationen und Gemeinde ist zwingend notwendig. Es war ein toller Abend mit vielen Erkenntnissen, sowohl für die Gemeinde-Einsatzleitung als auch die Feuerwehr.



Am 22. Juni wurde Bgm. Andreas Förg (3.v.l.) und Vizebürgermeister Daniel Gigele (4.v.l.) in Innsbruck das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ überreicht.

Foto: © Harald Schlossko

FreiRaum 2.1 – Dein Partner für mobiles Reisen und Camping.

FreiRaum 2.1 verbindet das Beste aus zwei Welten: **FREI** – Vermietung und Verkauf von Reisemobilen & **RAUM** für die professionelle Raumausstattung im Eigenheim sowie die Aufbereitungen von in die Jahre gekommenen Reisemobilen und Wohnwagen.

2.1. steht für die 2 Tätigkeitsbereiche vereint in 1 Firma sowie das Gründungsjahr 2021.

R

2.1

FreiRaum

Camping & Raumausstattung

- Wohnmobile
- Wohnwagen
- Fahrzeuge
- Dachzelte
- Campingzubehör

- Polsterei
- Vorhänge & Tapeten
- Bodenbeläge
- Matratzen maßgefertigt
- Sonnen- & Insektenschutz

Handel & Vermietung
 Tommy: 0664 / 39 72 177

Raumausstattung
 Sepp: 0664 / 39 72 169

WOHNMOBIL-VERMIETUNG & RAUMAUSSTATTUNG

FreiRaum 2.1 OG • Gießenstraße 11 • 6522 Prutz • www.freiraum-21.at

JETZT NOCH SCHNELL DIE LETZTEN TERMINE IM BUCHUNGSKALENDER SICHERN

Anrufen unter 06643972177 oder einfach per Mail unter office@freiraum-21.at

Wir freuen uns schon auf Ihre Anfrage. Tommy & Sepp

Imster Zollbediensteter ist enorm treffsicher

René Grüner heimste in den vergangenen Jahren zahlreiche Medaillen ein

Früher arbeitete er hauptberuflich als Skilehrer, im Sommer an einer Schirmbar. Das war dem Familienleben auf Dauer aber nicht zuträglich. Schließlich machte René Grüner in Wien die Ausbildung zum Zollbediensteten und übt diese Tätigkeit inzwischen seit 2008 aus. Entdeckt hat er auch sein großes Talent für den Schießsport. Zuletzt war er wieder bei der Shooting Competition der European Customs Sports Association (ECSA) in Ungarn erfolgreich.

Nachdem er 2008 seinen Dienst als Zollbediensteter angetreten hatte, wurde René ein Jahr später auch ins Ausbildungstrainerteam aufgenommen und ist seither einer von 80 Einsatztrainern in Österreich. „Geschossen habe ich früher nie, hab' beim Zoll erstmals die Pistole in der Hand gehabt. Und hab' dann gemerkt, dass mir das sehr gut liegt“, erzählt der 43-Jährige.

Erstes Highlight im Jahr 2012

Im Jahr 2009 bestritt er dann auch schon seine ersten Wettbewerbe – und feierte seither zahlreiche Erfolge auf internationaler Ebene. René erzählt: „Ich konnte einige Einzelmedaillen gewinnen. Aber die Königsdisziplin ist der Teambewerb. Und da war natürlich die Shooting Competition 2012 im litauischen Kaunas ein echtes Highlight, als wir den dritten Platz erreichen konnten.“

Durchgeführt wird die ECSA Shooting Competition in der Regel alle zwei Jahre. Heuer war die ungarische Metropole Budapest Schauplatz der Bewerbe. Und dort wussten die österreichischen Vertreter einmal mehr auf allen Linien zu überzeugen.

Der Sieg im Einzel des Szenarienbewerbes, also die „All-Over-Wertung“ über die zwei Tage ging an Bernhard Ortner aus Oberösterreich, der vor einem ungarischen Kollegen und René triumphierte, der somit wieder eine Einzelmedaille auf europäischer Ebene mit nach Hause brachte. Und als Trio gemeinsam mit Harald Wurm aus



René Grüner sammelte als Schütze bereits zahlreiche Medaillen. Auch zuletzt in Ungarns Hauptstadt Budapest.

Foto: Peter Leitner

Vomp gelang es, das großartige Ergebnis von 2012 noch zu verbessern – die österreichische Mannschaft holte sich nämlich den Sieg in der Gesamtwertung, was Mannschaftsführer Thomas Bitai mächtig stolz machte. Der Pokal für die beste Europäische Zollverwaltung im Bereich Schützen wird somit bis zur nächsten ESCA Shooting Competition im Zollamt Österreich stehen.

Aufgebaut auf IPSC-Schießen

Die ECSA-Bewerbe sind auf das sogenannte IPSC-Schießen aufgebaut. Dieses vereint Sportlichkeit mit absoluter Präzision, was IPSC zur Königsdisziplin im Schießsport macht. Der jeweilige Schütze muss in einem Parcours den jeweiligen Abschnitt so schnell und fehlerfrei wie möglich absolvieren. Dabei sind multiple Zielmedien in kürzester Zeit mit möglichst hoher Punkteausbeute zu beschießen. Die Ziele sind in die drei Trefferzonen Alpha, Charlie und Delta unterteilt, für die es unterschiedliche Punktzahlen gibt.

Und welche Waffe wird verwendet? „Geschossen wird mit unserer Dienstpistole, einer Glock 19 mit 2,5 Kilo Abzugsgewicht“, erklärt René, der weiter ausführt: „Wir absolvieren ein Quartalstraining. Privat schieße ich auch noch hin und wieder.“

Da verwundert es nicht, dass die Konkurrenz aus dem ehemaligen

Ostblock mitunter übermächtig erscheint: „Die dortigen Trainer sind meistens hauptberuflich tätig. Dort wird, so hat es den Anschein, in einem Monat mehr geschossen als bei uns im ganzen Jahr.“

Umso größer ist der Erfolg zu bewerten, den René mit seinen Zoll-Kameraden zuletzt in Budapest wieder feiern konnte. Da ist natürlich auch die Vorfreude auf die nächsten Bewerbe schon wieder riesengroß. Denn immerhin geht's dann darum, den Titel im Teambewerb zu verteidigen.

Als Zollbediensteter ist der Imster in Pfunds stationiert. Hat es somit mit dem Verkehr von und nach Samnaun beziehungsweise St. Moritz zu tun. Da weiß er zu berichten: „Früher kamen bei uns täglich an die 2000 Autos durch. Heute sind es nur noch an die 500.“

Schließlich meint der Imster noch: „Ich möchte mich bei meinen Vorgesetzten, unserem Dienststellenleiter Wolfgang Hämmerle und unserer Vorständin Heike Fetka-Blüthner für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken.“

(pele)

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit unserem Magazin **impuls** sind wir seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der Oberländer und Außerferner Medienlandschaft.

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams in den Bezirken **Imst, Landeck und Reutte** suchen wir engagierte

MitarbeiterInnen der Redaktion auf Honorarbasis (freiberufliche Tätigkeit).

Sie begegnen gerne neuen Menschen, das Schreiben macht Ihnen Spaß, und auch beim Fotografieren sind Sie kreativ? Dann bewerben Sie sich am besten noch heute unter Angabe Ihrer Kontaktdaten unter bewerbung@oberlandverlag.at.

Wir freuen uns schon auf tolle Reportagen von Ihnen!

Oberländer Verlags-GmbH,
Herr Wolfgang Weninger
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
bewerbung@oberlandverlag.at

Beim Prüfungssessen zum Schulschluss zeigten die Lehrlinge der Landecker Tourismusschule ihr ganzes Können



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

Die Zahl der Lehrlinge in gastronomischen Betrieben ist wieder im Steigen! Diese erfreuliche Nachricht verkündete die Direktorin der Landecker Berufsschule für Handel und Tourismus, Martina Bombardelli, bei einer Schulabschlussfeier, in deren Rahmen die jungen Köche, Kellner, Hotelkaufleute und Gastgewerbeassistenten vor geladenen Gästen ihr Können zeigten. Die zirka 30 Lehrpersonen der Schule freuten sich heuer über durchwegs hoch motivierte 520 Schüler. Ein Grund für die gute Stimmung sind Zu-

satzausbildungen wie Kaffeekenner, Jungsommelier, Käsekenner oder veganes Kochen, was den jungen Leuten großen Spaß bereitet.

1 Küchenmeister **Peter Netzer** aus Pfunds, Direktorin **Martina Bombardelli** aus Landeck und ihr Stellvertreter **Thomas Rudig** aus Zams freuten sich über ein stark gestiegenes Interesse an Lehrberufen im Tourismus.

2 Hochmotivierte Lehrlinge. **Marco Walter** aus Galtür und **Hermine Schöpf** aus Längenfeld zauberten

für die Gäste ein schmackhaftes dreigängiges Menü auf den Tisch. Die Arbeit mit dem Nudelwalker macht **Lisa-Marie Schaller** aus Innervillgraten in Osttirol sichtlich Spaß.

4 **Jonas Hauck** aus Fiss und **Severin Laiminger** aus Hopfgarten freuen sich über die Zusatzausbildungen an der Tourismusschule.

5 **Julian Von der Thannen** aus Ischgl rührte mit seinem Kochlöffel fleißig eine Kartoffel-Mousseline, eine spezielle Art von Püree.

6 **Lilly Gruber** aus Mieming beim Fachsimpeln mit **Willi Luca**, dem Küchenchef des Hotel Bergblick in Fiss, der beim Prüfungssessen als Juror fungierte.

7 **Johann Egger** kam eigens aus St. Johann, um als Mitglied der Fachjury die Prüfung zum „Junior Master Chef“ abzunehmen, die **Yasmin Vaegler** vom Stanglwirt in Going mit Bravour bestand.

8 Zwei, die ihre berufliche Zukunft im Service sehen: **Laurens Wilhelm** aus Ehrwald und **Lorenz Mair** aus Osttirol absolvieren die Lehre als Restaurantfachleute.

9 **Hassan Yönet** und **Ali Dagdeviren** leiten die Küche an der Berufsschule für Tourismus und Handel und verköstigen dort während des Schuljahres die Schülerinnen und Schüler.

10 Angehende Fachleute für Gastronomie und Restaurants: **Mathias Merkel**, **Lara Mair** und **Peter Rath** bewährten sich beim Schul-



14

abschlussfest als freundliches Servicepersonal.

11 **Leonie Zoller** vom Hotel Schwarz in Mieming und **Jaqueline Göschl** vom Hotel Stern in Obsteig sehen ihre Zukunft in der heimischen Gastronomie.

12 **Nicole Heymich**, Fünf-Sterne-Hotellerin in Serfaus, unterstützt den Förderverein der Tourismusschule und stieß beim Schulschlussfest mit dem für die Service-Ausbildung zuständigen Fachlehrer **Georg Heinrich** an.

13 Hochrangige Vertreter der Wirtschaftskammer überzeugten sich von der guten Arbeit der Lehrlinge: Hotelier **Andreas Fahrner** aus St. Anton, **Julia Gschwentner** von der WK Tirol, **Anna Kurz** aus Ischgl und WK-Bezirksstellenleiter **Otmar Ladner**.

14 Zwei Hauben-Köche, die gerne ihr Wissen an die Jugend weitergeben: **Seppi Hauers** aus Zams und **Martin Sieberer** aus Ischgl sind große Förderer der Tourismusschule.

Traditionelles Grillfest der Naturfreunde

Kürzlich fand im Garten des Vereinshauses in der Oberstadt das traditionelle Grillfest der Imster Naturfreunde statt. Der Ausschuss konnte sich dabei über zahlreiche Besucher freuen. Verpflegung und Getränke gab's zum Selbstkostenpreis. Gepflegt wurde selbstredend auch wieder ein reger Gedankenaustausch, was das gemüt-

liche Beisammensein einmal mehr zu einem Erfolg machte. Über diesen freuten sich **Valentina Jaritz**, **Edi Holznecht**, **Dora Chmelicek**, **Claudia Köll**, **Obfrau Tamara Jaritz**, **Ludwig Walch**, **Sarah Jaritz**, **Hans Chmelicek**, **Amanda Walch**, **Sophia Noval** und **Astrid Walch** (von links).

(pele)



IMMBAU-Wohnanlage Steffelwaldele



NUR NOCH 1 FREIE WOHNUNG!



Fotos: IMMBAU & Rossner Dominik Photographie



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

Vom Imster Bauträgerunternehmen IMMBAU wurde kürzlich die neue Wohnanlage Steffelwaldele in Imst, Sirapuit 2 fertig gestellt. Das Neubauprojekt verfügt über 6 Wohneinheiten und eine doppelgeschossige Tiefgarage mit KFZ-Abstellplätzen, Kellerräumen und Technikraum. 5 Wohnungen wurden bereits an die neuen Eigentümer übergeben. Eine Wohnung steht derzeit noch zum Verkauf. Das am neuesten Stand der Technik errichtete Wohngebäude hat einen Heizwärmebedarf von lediglich 42 kWh/m²a. Angeschlossen an

das Fernwärmenetz Imst, ergänzt um eine Photovoltaikanlage (PV) am Dach, wird das Wohnhaus mit nachhaltigen Energieformen betrieben und die Barrierefreiheit wird nicht zuletzt durch den vorhandenen Personenaufzug sichergestellt.

Nach Abschluss des Neubaus bedankt sich die Firma IMMBAU bei allen beauftragten ausführenden Unternehmen für die gute Zusammenarbeit und qualitätsvolle Ausführung sowie bei allen Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauzeit.

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Bauwerksabdichtung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664 - 4660 905
Fax: 05412 - 64 388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

ING. PRAXMARER INNENAUSBAU GMBH
IPI TROCKENBAUSYSTEME
www.praxmarer-innenausbau.at

Anfragen gerne an
0664 / 88 68 56 99
(Gregor Posch) oder
über www.immbau.at



www.malerei-neuner.at

Malermmeister ...wir malen es
NEUNER
Malerei Anstrich Fassaden Dekorative Wandgestaltung

6460 Imst · Auf Arzill 11
Tel. 05412-66518
info@malerei-neuner.at

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

ELEKTROTECHNIK ROBERT
Matey e.U.

6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at

PARTNER KNX Installationen - Reparaturen
Beleuchtungen - Elektroplanung

Herr der Ringe ist Ehrenmajor

Heinrich Gstrein hat sich in Imst als Vereinsmensch und Verkehrspolitiker verdient gemacht

Die Imster kennen ihn als den „Gstreine Heini“. Und auch unter seinem Spitznamen „Herr der Ringe“. Diese liebevolle Bezeichnung verlieh dem inzwischen 76-jährigen Heinrich Gstrein kein Geringeres als der ehemalige Landeshauptmann Günther Platter bei der Eröffnung eines Kreisverkehrs. Der ehemalige Mitarbeiter des Baubezirksamtes Imst war 30 Jahre lang im Gemeinderat seiner Heimatstadt tätig und hat dabei vor allem als Verkehrsreferent seine Spuren hinterlassen. Mittlerweile wurde er auch von seinen Schützenkameraden zum Ehrenmajor ernannt.



Der Hauptmann der Imster Schützen und sein ausgezeichnete Säbelträger: Georg Posch gratuliert Heinrich Gstrein (r.) zum Titel Ehrenmajor. Foto: Eiter

Der Mann mit dem verschmitzten Lächeln und dem unwiderstehlich rustikalen Charme ist in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Mit Fleiß, Hausverstand und Naturintelligenz hat der am 3. Februar 1947 geborene Heini eine beeindruckende Karriere hingelegt. Nach seiner Lehre bei der Firma Steinmayr ging er nach Vorarlberg und nach Deutschland, um dort auf Baustellen gutes Geld zu verdienen und Erfahrungen zu sammeln. Berufsbegleitend absolvierte Gstrein die Polierschule und landete dann beim Baubezirksamt, wo er sich vom Bauaufseher bis zum Bauleiter hocharbeitete. Schon seit seiner Jugend bei zahlreichen Vereinen engagiert, kandidierte er dann auch für das Stadtparlament, dem er fünf Perioden, also 30 Jahre lang, angehörte.

Sport, Oldtimer & Tradition

Der Heinrich ist einer, den man schon als Bub überall gebrauchen konnte und auch mochte. „Ich war in meiner Jugend beim Rodelverein und beim Skiklub und bis ins hohe Alter auch bei den Skiwanderern aktiv. Irgendwann haben sie mich dann zum Obmann des Oldtimer-Klubs gewählt, obwohl ich selbst nie ein altes Auto besessen habe“, erzählt der gesellige Pensionist, dessen große Liebe und Treue von Kindheit an dem Schützenwesen galt. „Ich war schon als kleiner Bub bei den Anstaltsschützen. Das war vor gut 70 Jahren. Am Schluss meiner aktiven Laufbahn war ich der Kommandant der Schützen im Bezirk Imst, wofür ich jetzt auch von der Bundesversammlung zum Ehrenmajor ernannt wurde, worauf ich natürlich sehr stolz bin“, freut sich Gstrein, der heute noch bei Feiern in der Tracht ausrückt und zeitlebens nicht nur „Schönwetterschütze“, sondern auch bei der Gilde ein treffsicherer Gewehrträger war.

Politischer Einzelkämpfer

Privat äußerst gesellig, bewährte er sich in der Kommunalpolitik als Einzelkämpfer. Mit seiner „Liste 2000“ hatte Heinrich Gstrein eine

stabile Wähler- und Anhängerschaft, die ihm über drei Jahrzehnte stets ein Mandat im Gemeinderat sicherte. Dort hat er seine berufliche Kompetenz sehr stark eingebracht und mit dem Bau von unzähligen Gehsteigen, Bushaltestellen und immerhin sechs (!) Kreisverkehren Sichtbares hinterlassen. „Als wir damals den ersten Kreisverkehr realisiert haben, musste ich mir anhören, dass der Gstrein nicht ganz dicht sei. Heute kann man sich unsere Stadt ohne diese Verkehrslösungen nicht mehr vorstellen“, ist der Heini stolz auf das von ihm Geschaffene und bekommt dafür auch von seinem Nachfolger, Vizebürgermeister Thomas Schatz, lobende Worte: „Das Netzwerk und die Kontakte zu den vielen Behörden und öffentlichen Dienststellen, das der Heini aufgebaut hat, ist unbezahlbar!“

Privat Hahn im Korb

Trotz seines intensiven Engagements für die Öffentlichkeit war der gelernte Maurer auch stets Familienmensch und ein liebevoller Vater. „Bei den Vereinen und der Politik war ich großteils in einer von Männern dominierten Welt. Im Gemeinderat habe ich mit Josef Huber, Manfred Krismer, Gerhard Reheis, Gebhard Mantl und Stefan Weirather gleich vier Bürgermeister als Chefs erlebt. Zuhause war und ist das genau umgekehrt. Dort war und bin ich bei meiner Frau Anneliese und unseren vier Töchtern Andrea, Manuela, Dagmar und Sandra der Hahn im Korb“, schmunzelt Heinrich und bedankt sich für den großen Rückhalt, den ihm seine fünf Frauen gegeben haben. Große Freude bescherten dem Heini auch seine sechs Enkel und die Obstbäume in seinem Garten. „Die Spänlinge und Äpfel veredeln mein Leben. Sie werfen rein für den Hausgebrauch ein paar edle Tropfen ab“, lacht der Hobby-Schnapsbrenner. (me)



Fliesenlegermeister Hermann Eiter startete seinen erfolgreichen Handwerksbetrieb in einer Garage in Reutte, bevor er 1991 die GmbH gründete, nach Lechaschau übersiedelte und dort ein großes Firmengebäude bauen ließ. Fachliches Know-How und Verlässlichkeit waren die Grundlage des Erfolges, großer Wert wurde von Beginn an auch auf individuelle, an die Kundenbedürfnisse angepasste Lösungen gelegt, die nicht „von der Stange“ kommen. Das sprach sich herum und so steht das renommierte Familienunternehmen bis heute für perfekte Ausführung und innovatives Design.

Ob Neuverlegung, Sanierung oder Umbau – je-

Wir halten Ihre Systeme am Laufen!

intraservice.at
managed services

Ing. Martin Nigg
Bahnhofstraße 28/3/11
6600 Reutte
Österreich

Tel. +43 (5672) 72290
Fax +43 (5672) 72296
office@intraservice.at

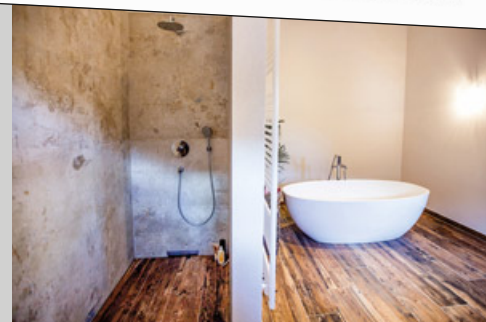
www.intraservice.at



BEI UNS STIMMT DIE [BAU]CHEMIE!

Fliesen Design Eiter – über 30 erfolgreiche Jahre

Der renommierte Außerferner Familienbetrieb steht
für Professionalität, Verlässlichkeit und kreative Ideen



des Projekt beginnt mit einer kompetenten Beratung, wobei auch ausgefallene Wünsche berücksichtigt werden. Die Planung erfolgt auf Wunsch mit 3D-Software, sodass man die Räume mit den unterschiedlichsten Fliesen gestalten und so realistisch wie möglich begutachten kann. Zusätzlich zu dieser wichtigen Entscheidungsgrundlage gibt auch der Schauraum in Lechaschau mit einem großen Produktsortiment Auskunft über die neuesten Trends und Entwicklungen auf dem Platten- und Fliesen-sektor.

Renommierte Referenzen

„Fliesen Design Eiter“ kümmert sich nicht nur

um die Ausstattung von Innenräumen mit Fliesen und Platten, sondern auch um die Gestaltung von Terrassen und Außenanlagen. Komplettbäder und sanitäre Anlagen werden in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen durchgeführt, ein professionelles Netzwerk an qualifizierten Handwerksbetrieben sorgt dabei für optimale Lösungen aus einer Hand. Absolutes Firmen-Highlight war die Verlegung von 1x1 Meter großen Marmorplatten im Aston Martin Schauraum in England in Zusammenarbeit mit der Firma Holzbau Saurer aus Höfen, mit der auch namhafte Projekte in Rumänien und Frankreich realisiert wurden.

Die tragenden Säulen des Unternehmens sind

dabei die zuverlässigen und fachlich ausgezeichneten Mitarbeiter, ohne die das alles nicht möglich wäre, sowie die Familienmitglieder: Da Hermann Eiter in Pension ist, hat sein Sohn Christoph die Geschäftsleitung übernommen und führt mit Frau Jaqueline das Unternehmen. Mittlerweile ist mit Tochter Rosalie bereits die nächste Generation fest in den Betrieb integriert. Beim Erfolgsrezept für die Zukunft sind sich alle einig: „Wir machen es weiterhin so, wie wir es bisher gemacht haben, denn Zuverlässigkeit, Qualität und Ideenreichtum sind für uns selbstverständlich und unsere jahrelange Erfahrung ist ein Garant für die Zufriedenheit unserer Kunden.“



Fotos: Fliesen Design Eiter





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Die Rückbesinnung auf die eigene Geschichte und ein damit verbundener nachhaltiger Tourismus erfahren im Pitztal neuen Schwung. Eine Unternehmerin, die diesen Weg konsequent geht und vorlebt, ist Trudi Melmer. Sie betreibt im Weiler Stillebach mit ihrer Familie seit Jahren ein Bio-Hotel mit Angeboten wie einem Naturgarten mit Heilkräutern, eine nahe am See gelegene Kneippanlage oder einen Yoga-Raum in einem alten Stadel. Neuer Höhepunkt auf der zirka 8000 Quadratmeter großen Freizeitanlage ist eine Mühle, die eine alte Handwerkstradition wiederbelebt. Dort wird jetzt wieder Korn gemahlen und einmal pro Woche Brot gebacken. Die offizielle Eröffnung der „Glaser Mühle“ ist für 3. September geplant. Bei einem kleinen internen Fest am 1. Juli wurde das Mühlrad bereits erfolgreich in Betrieb genommen.

4 Engelbert Knabl, pensionierter TIWAG-Angestellter und langjähriger Obmann der Musikkapelle Zaunhof, ließ sich gemeinsam mit dem Pitztaler TVB-Obmann und Bruder der Biohotel-Wirtin **Othmar Walser** das frische Brot schmecken.

5 Für die musikalische Umrahmung des kleinen Festes bei der Inbetriebnahme der Mühle sorgte die Imster Gruppe „Odds & Ends“. Der pensionierte Turn- und Religionsprofessor **Dieter Oberkofler**, Ex-Textil-Drucker **Bruno Thaler**, der ehemalige praktische Arzt **Kurt Jenewein** und die Ingenieur-Brüder **Werner** und **Christopf „Stoffl“ Klinger** sind bereits seit 35 Jahren eine eingeschweißte Truppe.

6 Zwei Tischler, die sich seit Jahren der Wiederbelebung des Mühlenbaus widmen. Der aus Piburg stammende **Ferdinand Plattner** und **Emil Köll** aus Roppen freuten sich bei der Inbetriebnahme der Mühle, dass das Mühlrad-Werk perfekt läuft.

7 Die Schwester von Trudi Melmer, **Angelika Praxmarer** aus Umhausen, freute sich mit ihrem Bruder **Martin Walser** und dem jungen **Clemens Staggl** aus Mils über das frisch im Mühlen-Ofen gebackene Brot.

8 **Barbara Hosp** mit dem kleinen **David** und **Andreas Hosp** mit Sohnemann **Anton** nutzten die Inbetriebnahme der Mühle für einen gemütlichen Familienausflug.

9 Junior-Chefin **Anna Streng**, flankiert von den beiden Hausmeistern **Florian Praxmarer** und **Michael Uhl**, posierte freudig vor dem neuen Mühlrad.

10 Ein Pitztaler Original mit Pfeife. Der pensionierte Busfahrer **Toni Eiter** aus Zaunhof, Halter von sechs Ziegen und vier Böcken, brachte frisch getriebene Bauernbutter mit.

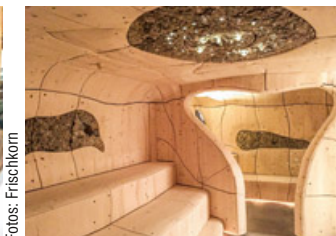


6462 Karres Nr. 24
T +43 650 20 45 376
office@zimmerei-frischkorn.at
www.zimmerei-frischkorn.at

Wohnträume aus Holz

Die Zimmerei Frischkorn aus Karres ist Spezialist in Sachen Holz: Angefangen bei Terrassenböden und Fassaden über Balkone, Carports und Dachstühle bis hin zu Holz- und Maxplattenverkleidungen – bei der Zimmerei Frischkorn werden auch Sie finden, wonach

Sie suchen. Das 2010 gegründete Unternehmen steht für Sorgfalt, Leidenschaft und höchste Qualität. „Ein Großteil unserer Arbeit erfolgt für Privatpersonen, weshalb wir größten Wert auf ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit legen“, so Firmenchef Gerald Frischkorn. „Zusammen mit unseren Kunden erfüllen wir deren langgehegte Wohnträume.“



Fotos: Frischkorn

STEUEROPTIMAL

by Romed Knabl

SELBSTSTÄNDIGER BILANZBUCHHALTER

Pfarrgasse 22 | 6460 Imst | Tel. 05412 61361 11
info@steueroptimal.at | www.steueroptimal.at

Es meckert im Stall und auf der Wiese

Eine Herde brauner Ziegen ist für Lukas Kuen aus Huben „der Traum“

Lukas Kuen hält zusammen mit seinen Eltern über 30 Geißen und Ziegenböcke in Huben im Ötztal. Am Bauernhof Kuen züchtet die Familie Ziegen und „eroberte“ im Laufe der Jahre eine stattliche Sammlung an Preisen bei Gebietsziegenausstellung, Landesausstellung sowie in der Kategorie Bock und Bockmutter Ausstellung. Auch die unterschiedliche Vermarktung von Ziegenprodukten gibt der Familie, die seit 1990 auf die „Goaß“ gekommen ist, Recht.

Ziegen sind anpassungsfähige und in ihrer Art „erfolgreiche“ Tiere. Dies überzeugte auch den Menschen, der Ziegen schon seit Jahrtausenden als Haustiere hält, Merkmale einzelner Rassen erkannte und diese gezielt zu züchten begann. Die Veranlagungen der Tiere sind breit gefächert, was verschiedene Nutzungsrichtungen begünstigt. Es lassen sich drei Hauptgruppen unterscheiden: Gebirgsziegenrassen, Milchziegen und Fleischziegen. Am Hof von Lukas und seinen Eltern Marita und Berthold ist die gamsfarbene Gebirgsziege anzutreffen. Diese ist eine eher seltene Rasse und wird vorwiegend wegen des gut ausgebildeten Euters und entsprechender Milchleistung gehalten. Es sind fruchtbare, robuste, widerstandsfähige und langlebige Tiere, sie kommen gehörnt oder hornlos vor. Das glatte Haar ist in etwa kastanienbraun, der Bauch ist schwarz. Die Gamsfarbene „trägt“ schwarze Stiefel und schwarze Abzeichen am Kopf. Geißen können maximal bis zu 80 Kilo wiegen, schwerwiegende Böcke legen noch um 20 Kilo zu. Der Brunstzyklus ist saisonal. „Wir können mit unserer Hausrasse durchaus zufrieden sein“, meint Lukas im Gespräch mit impuls.

Mutter Marita hatte die Idee

Der Bauernhof Kuen war mit seinen vier Hektar Land und dem Schwerpunkt auf Rinderhaltung eine ziemlich typische Bauernschaft im mittleren Ötztal. Im Jahr 1990 begann auf Initiative von Marita Kuen die Ziegenwirtschaft



Foto: Bundschuh

Lukas darf sich über eine Reihe von Preisen für seine Ziegen freuen.

an Bedeutung zu gewinnen. Lukas: „Vorerst war es ein einzelnes Tier, das 1990, ein Jahr vor meiner Geburt, bei uns „ezog“ und die Zucht begründete. Mittlerweile ist die Herde auf über 30 Geißen und zwei Böcke angewachsen, das gibt schon einiges an Arbeit.“ Die Ziegenhaltung ist Aufgabe von Mutter und Sohn, Vater Berthold kümmert sich um 25 Bergschafe, die auch zur Landwirtschaft der Familie Kuen gehören. Die Rinder-Milchwirtschaft stellte der Bauer 2013 nach einem Arbeitsunfall ein.

Wirtschaftlich auf zwei Beinen

„Es wäre mein Traum“, meint Lukas, „im Vollerwerb die Ziegenhaltung zu betreiben. Derzeit habe ich aber zwei Standbeine.“ Der junge Bauer ist gelernter Tischler und arbeitet Teilzeit in einem dem Hof nahe gelegenen Sägewerk, neben der Landwirtschaft ist er also auch dem Beruf als „Holzwurm“ treu geblieben. Aber zurück zur Kindheit. Lukas wuchs in einem der ältesten Häuser in Huben auf, das in früheren Zeiten als hochwassersicher galt und auch für Wöchnerinnen in Zeiten der Gefahr Unterkunft bot. Außerdem war die erste Schule der „Hube“

im heutigen Kuen-Hof untergebracht. Lukas hat einen Bruder, die Mutter von Marita stammt aus Südtirol, der Vater ist Ötztaler „Urgestein“. Der heutige wirtschaftliche Leiter erinnert sich gerne an seine Ausbildungszeit zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter an der Lehranstalt in Imst und meint, er könne sich auch heute noch mit Fragen an die Schule wenden. Den Großteil seiner Militärzeit verbrachte er in der Wätener Lizum als Gehilfe der Heeresjagd und des Heeresforstes. „Eigentlich war es eine schöne Zeit“, erinnert er sich und dieser „Job“ beim Heer motivierte Lukas auch

dazu, selbst Jäger zu werden. Allerdings fehlt ihm, „ziegenbedingt“, die Zeit dazu dem Waidwerk nachzugehen. Auch mit dem Skifahren sieht es nicht gut aus, denn: „Im Winter kitzen die Goaß und da gibt es viel Arbeit im Stall.“ Nach der Zeit beim Bundesheer absolvierte der „Ziegen-Lukas“ eine Tischlerlehre, der Hof allein sei derzeit zu klein, um davon leben zu können, auch wenn die Produktion von Ziegenmilch und Käse eine interessante Nische sei, meint er. Ja und ganz privat verrät der junge Bauer aus Huben, dass er nicht gebunden ist und sich über „die Richtige“ freuen würde, es sollte halt ein Mädl mit Interesse für die Landwirtschaft sein. Seine Wünsche betreffend ist er bescheiden, allerdings mehr Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft, das wäre ihm wichtig.

Hausarrest

Herrliches Frühsommerwetter, eine leere Weide und die Ziegen drinnen im Stall, warum das? „Die haben Hausarrest“, klären Marita und Lukas auf. Und weiter: „Die haben gestern den Elektro-Maschenzaun überwunden und gleich bei zwei Nachbarinnen die Blumen abgefressen, noch dazu eine Sorte, die derzeit große Mode ist und gar nicht billig.“ Begeistert waren die Damen nicht, zeigten aber Verständnis und Frau Kuen ersetzte den Schaden. Wie der Lokalauschein zeigte, nahmen die Geißen den „Hausarrest“ ziemlich gelassen. (pb)

ALPENGASTHOF
Gaislach Alm
Familie Gstrein

Sennelar Almfest
15. August 2023

- Durchgehend warme Küche bis 19.30 Uhr
- Falstaff Hüttenguide 2022
1. Stelle - 98 Punkte Tirol
- Alm- und Wildspezialitäten
- Frische Forellen aus eigenem Teich
- Fleisch-, Käse- oder Wildfondue
auf Vorbestellung
- Jeden Dienstag Grillabend
- Jeden Sonntag Frühschoppen
nur bei guter Witterung
- Spielplatz und Streichelzoo
- Linienverkehr
- Familien- und Firmenfeiern jeglicher Art

**Willkommen in Söldens
ältestem Alpengasthof auf
über 2.040 m Seehöhe!**

Tel. 05254 2914 | www.gaislachalm.com

Die Imsterin Evelin Juen lüftet im Schloss Landeck die Geheimnisse ihrer vielseitigen Kunst



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

Rahasia heißt der Titel einer noch bis zum 13. August in den historischen Räumen des Landecker Schlosses zu sehenden Ausstellung. Das Wort kommt aus dem Indonesischen und heißt so viel wie Geheimnis. Die Schau zeigt Malereien, Zeichnungen, Photographien und Mixed-Media-Kunstwerke der studierten Kunstgeschichtlerin und Archäologin Mag. Evelin Juen. Die Vielseitige, die auch musiziert und poesievoll Texte schreibt, stand bei der Vernissage zusammen mit ihrem Mann Peter Juen, dem Bassisten Reinhard Tamerl und dem Schlagzeuger Hugo Gitterle als Sängerin auf der Bühne. Zahlreiche Besucher genossen den kunstvollen Abend.

1 Die Ötztalerin **Florentine Prantl** von Pro Vita Alpina sprach bei der Eröffnung über Leben und Werk der Malerin, Poetin und Sängerin **Evelin Juen** aus Imst. „Evelin tut, was sie will. Und tut es, wie und wann sie es will“, beschrieb Prantl die Künstlerin.

2 Drei virtuose Musiker: Bassist **Reinhard Tamerl** aus Schönwies, Schlagzeuger **Hugo Gitterle** aus Imst und Evelin Juens Ehemann **Peter** an der Gitarre.

3 Freunde aus Imst: Der Techniker **Thomas Lutz** und der Wasserbauingenieur **Werner Klinger** bewunderten die Bilder der Künstlerin.

4 Der Bäckermeister **Günter Pöll** und seine bei der Stadt Imst in der Verwaltung tätige Frau **Sabine** zeigten sich von der Ausstellung begeistert.

5 Auch zahlreiche Künstlerkolleg*innen wie **Elsbeth Baumann-Melmer** aus Karres und **Erich Horvath** aus Grins kamen zur Vernissage ins Schloss.

6 Neben vielen Freunden war auch die Verwandtschaft – im Bild **Annemarie, Werner** und **Patricia Müller** – der Künstlerin stark vertreten.

7 **Sabine** und **Norbert Volderauer** aus Zams sind seit vielen Jahren

mit Evelin und Peter Juen gut befreundet.

8 Der pensionierte Pitztaler Arzt Dr. **Franz Eiter**, der als Maler derzeit seine Werke im Stamserhaus in Wennis und im Pflegeheim in Imst ausstellt, kam mit seiner Frau **Irmgard**.

9 **Christian Rudig**, der Obmann des Bezirksmuseumsvereins, durfte auch den Landecker Bürgermeister **Herbert Mayer** begrüßen.

10 Mediziner und Museumsobmann Dr. **Stefan Walter** aus Fließ genoss den Smalltalk mit der lebenden Musiker-Legende **Hermann Delago**.

11 Der Zimmerermeister **Ewald Tangl** aus Ötztal und der bei den Plansee-Werken als Baufachmann tätige **Gerhard Sprenger** aus Berwang nützten den Abend, um sich mit vielen Freunden zu treffen.

12 Gut gelaunt: die in freudiger Erwartung befindliche junge Mama

Sabine Pohl und **Manuela Perktold**, die Schwester der Künstlerin.

13 Der in Ischgl als Taxiunternehmer tätige **Tarek Ghannah** stellte sich mit seiner hübschen Tochter **Mona** vor die Adabei-Kamera.

14 **Herbert Pohl** aus Roppen, Säge-techniker bei der Holzindustrie Pfeifer, plauderte mit dem Eisenbahner, Jäger und Vereinsmensch **Hanspeter Hammerle** aus Mils.

15 Der Imster Vollblutmusiker und Tonstudiobetreiber **Frank Posch** genoss den Abend mit seiner Ehefrau **Brigitte**, die neben ihrer Arbeit als Schuhverkäuferin auch als Sängerin auf der Bühne steht.

16 Evelin Juens Onkel **Peter Menghin** unterhielt sich angeregt mit **Petra Bonvicin** und deren Tochter **Babett**.

17 Freunde und Verwandte: **Lakkana Lutz**, Evelin Juens Mama **Erika Renetzeder** sowie **Walter Bonvicin** und **Erich Perktold**.

Fotos: Eiter

Mobilität im Bezirk Reutte weiterhin gewährleistet

Philipp Kerber übernimmt mit 1. Juli 2023
„Taxi Reutte“ von Helmut Angerer

Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität. Im Bezirk Reutte muss man sich diesbezüglich keine Sorgen machen, denn „Taxi Reutte“ wurde nach der Pensionierung von Helmut Angerer von Philipp Kerber übernommen. Der gebürtige Lechtaler, der schon lange in Reutte lebt, ist Inhaber der medizinisch ausgerichteten Personalvermittlungsfirma „PerCom“ und hat als Eigentümer des Krankentransportunternehmens „Tirol Ambulanz“ auch langjährige Erfahrung im Transportwesen.

Reibungslose Übergangsphase

„Taxi Reutte“ ist nun sein drittes Unternehmen. Es ging mit 1. Juli dieses Jahres in seine Kompetenzen über, wobei er sich bei Familie Angerer für die reibungslose Abwicklung der Übergangsphase bedanken möchte: „Es hat alles wunderbar geklappt und dank dieser Unter-



stützung war es für mich ein guter Einstieg in die Branche.“

Mobilität für alle

Auch die Verträge mit Gemeinden und Tourismusverbänden bleiben weiterhin aufrecht. Denn der Hauptfokus des Unternehmens ist



**Raiffeisenbank
Oberland-Reutte**



So – Do 7.00 – 1.00 Uhr • Fr, Sa 7.00 – 3.00 Uhr

Auf Vorbestellung fahren wir Sie auch außerhalb der regulären Zeiten.

+43 (0)699 10504949
info@taxireutte.at
www.taxireutte.at

- Taxifahrten
- Botendienste
- Fahrdienste
- Flughafentransfer
- Ausflugsfahrten
- Firmenfeiern
- Veranstaltungen

Taxi Reutte, Mühlerstraße 12, 6600 Reutte

die Gewährleistung der Mobilität im Bezirk, vor allem auch für betagte Menschen oder Jugendliche, die sonst am späten Abend nicht mehr nach Hause kommen würden.

Auch Fahrten zur Krankenförderung fallen unter diese Leistungen. Weiters werden auch grenzübergreifende Fahrten, Ausflugsfahrten, Botendienste und Flughafentransfers (Innsbruck, München, Memmingen, Stuttgart...) angeboten.

Ausgeweitete Betriebszeiten

Der „Taxi Reutte“-Fuhrpark umfasst einstweilen vier Autos, darunter auch ein Elektrofahrzeug, denn für Philipp Kerber ist der Nachhaltigkeitsfaktor wichtig und soll auch weiter ausgebaut werden. Weil die Betriebszeiten kundenfreundlich ausgeweitet wurden, sind die Taxis nunmehr fast rund um die Uhr abrufbar: Sonntag bis Donnerstag von 7 Uhr bis 1 Uhr, Freitag bis Samstag von 7 bis 3 Uhr.

Wir wünschen
weiterhin viel Erfolg!



Bußjäger

Versicherungs- und
Unternehmensberatungs GmbH

office@bussjaeger.at www.bussjaeger.at

Freiwillige Feuerwehr See

BEZIRKSNASLEISTUNGSBEWERB EINWEIHUNG TS FOX 4 22. - 23. JULI 2023 BEIM SONNENHOF IN SEE

SAMSTAG:
 9:00 Uhr: Bewerbseröffnung
 16:00 Uhr: Start KO Bewerb (zur Ermittlung des BZ-Siegers)
 18:00 Uhr: Finale KO Bewerb
 19:00 Uhr: Einmarsch der Bewerbungsgruppen vom Sportplatz zum Sonnenhof mit Schlussveranstaltung und Preisverteilung
 ab 20:30 Uhr: Livemusik mit den Silvrettas EINTRITT: € 5,-

SONNTAG:
 11:00 Uhr: Einmarsch der Ehrenformationen von der Kirche zum Sonnenhof
 Einweihung der neuen TS FOX 4
 Frühshoppen mit Musikkapelle See
 Feuerwehr Parcours / Hüpfburg mit Fahrzeugen der FF-See und Drehleiter der FF-Galtür
 14:00 Uhr: Wettspiel mit anschließender Auflösung
 Auf Euer Kommen freut sich die Feuerwehr See

30 Jahre

DIE GEIER-WALLY

Geierwally
Freilichtbühne
ELBIGENALP

VON FELIX MITTERER, REGIE ELKE HARTMANN BEGINN: 20:30 Uhr

KARTEN unter: geierwally.at

Juli
 08.
 14.
 15.
 16.
 21.
 22.
 23.
 28.
 29.
 30.
Aug.
 04.
 05.
 06.
 11.
 12.
 13.
 17.
 18.
 19.



Hansi Hinterseer

„Servus Mander“ - Letztes gemeinsames Konzert mit dem TIROLER ECHO

03.09.23 Festung Kufstein

VVK: ÖTicket, Banken, Trafiken, www.lindnermusic.at
 Lindner Music: 05242-93804-10

HASTA HILL CAMP PRESENTS

HILL VIBES

Reggae festival

INNER CIRCLE - PATRICE
 ANTHONY B - MR. VEGAS
 KABAKA PYRAMID - JAZ ELISE
 NATTY KING - JAH SUN - SAMORA
 REKALL - STRANGER COLE - THE STEADYTONES
 REBEL MUSIC - ROOTZ RADICALS - TASHEEND
 KITOLE KENDA - TOMMY SHERBS - LUKASCHER - MOBY STICK
 MORTAL KOMBAT - INVASION SOUND - SPLENDID SOUND - BASSBOMBER SOUND - DJ MYKAL
 SOLEKTA DUCHVYAN - JOHN DIZZY - FIRE JAM - JOHN TONG - BOUSE OF RAGGIM - SOLEKTA CLOU

26.-30. JULY 2023 TELS-AUSTRIA SPORTZENTRUM

KARTENVORVERKAUF AUF WWW.HILL-VIBES.AT

Ötztal Classic • Straßen • Theater

ÖTZTAL-CLASSIC

3.-5.-AUG.2023

515 Kilometer durch Nord- und Südtirol
 53 Wertungsprüfungen

WWW.OETZTAL-CLASSIC.AT

■ **Donnerstag, 3.8.:** Start zur 25. Ötztal-Classic
 ETAPPEN 1 + 2: Oetz – Niederthai – Gries – Längenfeld
 Orts Grand Prix in Längenfeld

■ **Freitag, 4.8.:**
 ETAPPEN 3, 4, 5 + 6: Ötztal – Südtirol ret.

■ **Samstag, 5.8.:**
 ETAPPEN 7, 8, 9 + 10: Oetz – Seefeld – Gnadental – Stams – Oetz

RADIO T

SOMMER FRISCHE

FR. 04.08.23 AB 11.30 UHR - LIVE ÜBERTRAGUNG VOM HAHNENKAMM REUTTE | TIROL



LIVE

aus der
BERGWELT HAHNENKAMM
 HÖFEN | REUTTE

INFOS UNTER:
WWW.BERGWELT-HAHNENKAMM.AT

TALSCHAFTSFEST Pontlatz der Schützenkompanie Nauders

■ **SAMSTAG 12. AUGUST 2023**
 18 Uhr: Einmarsch zum Festgelände vom Herzplatz zum Musikpavillon
 18.30–19.30 Uhr: Konzert der **Musikkapelle Ulmerfeld**
 anschließend Festgaudi und Livemusik mit den „Zunder“ aus Pfunds

■ **SONNTAG 13. AUGUST 2023 TALSCHAFTSFEST PONTLATZ**
 8.00 Uhr: Aufstellung der Kompanien in der Skiwiese
 8.30 Uhr: Einmarsch der **Gastkapelle Ulmerfeld**
 8.45 Uhr: Einmarsch der **Ehrenkompanie** und **Musikkapelle Nauders**
 9.00 Uhr: Eintreffen unseres Schützenkurat HW. Pf. Giewald
Feldmesse mit anschließender Segnung
 ca. 10.30 Uhr: **Festumzug** - Start: Skiwiese – Schießstand Tirolerhof (Herzplatz) - Almhof - Defilierung beim Gemeindehaus – Postplatz – Sport Penz (freies Abtreten)

ca. 11.45 Uhr: FESTAKT mit Frühshoppen
MK Nauders
 Schuhplattlereinlagen der **Trachtengruppe „Stillebacher“**
Musikkapelle Ulmerfeld
 anschließend Festgaudi und Livemusik mit den „Zunder“ aus Pfunds

12. + 13. August 2023

THEISEN
 Gmbh
 BAUMANAGEMENT

WWW.BMTHEISEN.AT



ELEKTRO MÜLLER

wenn noch geschickt ...



MÜLLER ELEKTROTECHNIK E.U.
 NAUDERS 195, 6543 NAUDERS
 Telefon / Fax: +43 (0) 5473 86 230
 elektro@gmx.at www.expert-mueller.at



RUDIGIER HOLZ

Sägewerk & Holzhandel 6543 Nauders

ARLBERGER & BEZIRKS-

Musikfest

St. Anton am Arlberg
04.08. – 06.08.2023

Großer Festumzug

Kostenloser Bustransfer

Beste Unterhaltung

Tolle Konzerte, gutes Essen, Weinlaube,
Pilsbar, Autodrom und vieles mehr...

SCHUHHAUS

Hütte

Mitten im Zentrum von St. Anton!
Schuhe sehen, fühlen und tragen!
Tel.: 05446 3281 und 0664 2318256

**MALEREI
MUSSAK**

MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

EW A

Mit Energie für die Region.

Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH

Dorfstraße 8 · 6580 St. Anton am Arlberg
Tel 05446 2358-0 · www.ewa-services.at

Freitag, 4. August 2023

- 18:45 Uhr Marschkonzert MK St. Jakob,
MK Pfunds und MK Serfaus
am Vorplatz TVB
- 19:00 Uhr Einmarsch Schützenkompanie
St. Anton und Gastkapellen
- 19:30 Uhr „SL Bigband“ im Festzelt
- 21:45 Uhr „Arlberg Buam“

Samstag, 5. August 2023

- 18:45 Uhr Marschkonzert MK Flirsch und
STMK Landeck-Perjen
am Vorplatz TVB
- 19:00 Uhr Einmarsch Gastkapellen
- 19:30 Uhr Konzert MK Kappl im Festzelt
- 21:00 Uhr „Kronwildkrainer“

Sonntag, 6. August 2023

BEZIRKS- & ARLBERGER MUSIKFEST

- 09:15 Uhr Landesüblicher Empfang für LH Anton Mattle
- 09:30 Uhr Feldmesse im „Karl Schranz Zielstadion“ mit den Musikkapellen Fiss, Pettneu,
Pians, St. Jakob, Schnann, See, Strengen, Zams, Lech,
Klösterle und SK St. Anton und Schlanders
- 11:00 Uhr Festumzug zum Festzelt
- 11:30 Uhr „Tegernseer Tanzlmsi“
- 13:30 Uhr Konzerte MK Pettneu, BüMK Pians und MK St. Jakob
- 17:45 Uhr Festausklang mit „Die Gasteiner“

Ehrenschutz: Bgm. Helmut Mail. Wir beachten den Jugendschutz
Auf euer Kommen freut sich die Musikkapelle St. Anton am Arlberg.

EINTRITT:

Freitag: € 12,-
Samstag: € 12,-
Sonntag frei!



St. Anton am Arlberg

Erdbau- Transporte- Maschinenvermietung-
Winterdienst- Kanalaräumung

AUGUST FALCH

Römerweg 6
A-6580 St. Anton a.A.
Tel.: 0664/9719004
Fax: 05446/2995-4
www.erdbau-stanton.at
info@erdbau-stanton.at

**Raiffeisen
Bezirk Landeck**



PFUNDS-KERLE FEST

& Erlebnistage ab 20. August

24. bis 26. August 2023

Großes Festzelt am Ensplatz in Pfunds



Tiroler Oberland
Ried · Prutz · Pfunds

AUTO HANGL Pfunds
KFZ-Meisterbetrieb Andreas Hangl
Karosseriearbeiten - Einbrennlackierungen
Reparaturen aller Marken
RENAULT u. DACIA - Vertragspartner
6542 Pfunds / Stuben 432
Tel. 05474/5273 · Mobil: 0676 / 402 11 33
office@autohangl.at

Alex Kneringer
Alexander Kneringer
Fliesen- und Natursteinverlegung
Schöneegg 557
6542 Pfunds
office@alexkneringer.at
+43 676 50 38 628

VORVERKAUF TICKETS
Fest-Kombi-Ticket
FR+ SA € 25,- Info-Download
www.pfunds-kerle.at
Hotline +43 (0)650/5925100
(nur WhatsApp!) oder Mail
info@pfunds-kerle.at
UNTERKÜNFTE PFUNDS -
pfunds@tiroler-oberland.com /
www.tiroler-oberland.com
Telefon Tourismusverband Pfunds:
+43 (0)50 225 300

MALERMEISTER NETZER
6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil: 0676/9382283
info@maler-netzer.at www.maler-netzer.at
Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalpflege Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorationstechniken
Wand u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel

tiroler VERSICHERUNG
Albert Monz - Pfunds - Tel. 0676 / 828 28 106

Pension Fuchs
Mardumweg 438
6542 Pfunds
Tel. 05474 5452
Mobil 0664 1602570
info@pension-fuchs.at
www.pension-fuchs.at

FUCHS
Erdbau-Transporte

DIE GANZE WELT DER FARBEN...
WERBETECHNIK MALEREI
MICHEL LUZZI
www.micheluzzi.com
Tel. +43 (0) 5474 5231
6542 Pfunds, Stuben Nr. 48

METALLBAU BRUNNER
6542 Pfunds
Tel. +43 (0) 5474 5262-0
www.metallbau-brunner.com

ELEKTROTECHNIK
Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680
Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND

20.08.: Begrüßungsfeier im Hotel Kreuz

16.00 Uhr Begrüßung und Rückblick 30 Jahre Pfunds-Kerle.
Anschließend geselliges Beisammensein mit Pfunds-Kerle „unplugged“

22.08.: Ausflug Zillertal • Zellberg Stüberl

09.30 Uhr Ausflugsfahrt ins Zillertal - Mayrhofen - Zillertaler Höhenstraße. Gemeinsames Mittagessen beim Zellbergstüberl und Musik Zellberg Buam.

€ 69,- p. Pers - (inkl. Busfahrt, Maut, Mittagessen + 1 Getränk und Musik)
TEILNAHME NUR PER ANMELDUNG MÖGLICH!

24.08.: JUBILÄUMS-ERÖFFNUNGSFEIER MIT KULINARIK

18.00 Uhr Auftakt-Party mit tollem Musik-Programm und Abend-Essen/Bufferet im VIP-Zelt am Fest-Gelände mit Pfunds-Kerle, ORIG. TIROLER ECHO, CHUELEE.

Eintritt € 62,- (inkl. Musik-Programm und Abend-Essen - 3 Gänge-Menü, 1 Begrüßungsgetränk, 1 Getränk am Tisch nach Wahl, 1 Tiroler Schnapserl. BEGRENZTE BESUCHERZAHL - NUR VORVERKAUF - keine Abendkasse!)

25.08.: CD PRÄSENTATION, JUZI & ZELT-DISCO

20.00 Uhr Einzug ins Festzelt mit **MUSIKZUG FRANKERSHAUSEN**, **MK-PFUNDS** mit anschl. Kurzkonzert MZ Frankershausen. CD Präsentation 30 Jahre Pfunds-Kerle, anschl. Stimmungs-Auftritt der **JUNGEN ZILLERTALER**. Finale Zelt-Disco mit **DJ M'NM**

Vorverkauf: € 10,- / Abendkasse: € 15,-

26.08.: PFUNDS-KERLE Party-Nacht

Die Gruppe **ZUNDER** stimmen ab 19:00 Uhr auf die Party-Nacht ein!
Ab 21.00 Uhr starten die **PFUNDS-KERLE** mit dem Stimmungskonzert!

Vorverkauf: € 20,- / Abendkasse: € 25,- /
VORVERKAUF DRINGEND EMPFOHLEN - BEGRENZTE PERSONENANZAHL!



HOTEL
TRAUBE
PFUNDS

www.traube-pfunds.at

**BAUEN FÜR MENSCHEN
VON HEUTE UND MORGEN**

- Hochbau
- Trockenbau/Verputz/Vollwärmeschutz
- Tiefbau/Hochgebirgsbau/Spezialtiefbau
- GU und Bauträger
- Beton-/Kieswerk/Eisenbiegerei
- Baumarkt



HILTI & JEHLE

hilti-jehle.at

impuls



Alpenvereinshütten haben Hochsaison

Tiroler Hüttenwirte stehen vor wachsenden Herausforderungen

Mit dem Beginn der Sommersaison haben auch alle Alpenvereinshütten wieder ihre Pforten geöffnet. Deren Wirte blicken dem Sommer zuversichtlich entgegen. Schon jetzt zeichnet sich eine erfreuliche Buchungslage ab. In diesem Zusammenhang raten die Hüttenwirte dringend, rechtzeitig an eine Schlafplatz-Reservierung zu denken. Personalnot herrscht in den alpinen Beherbergungsbetrieben nur fallweise, zu den wachsenden Herausforderungen zählt insbesondere die Wasserversorgung.

Jährlich werden die 231 Hütten des Österreichischen Alpenvereins mit ihren über 10.000 Schlafplätzen von rund einer Million Wanderbegeisterten besucht. Den heimischen Hüttenwirten steht nun eine vielversprechende, aber auch herausfordernde Sommersaison bevor. „Wir möchten unseren Hüttenwirtinnen und Hüttenwirten sowie den hüttenbesitzenden Sektionen einen besonderen Dank aussprechen. Besonders die Wasserknappheit macht in den höheren Lagen ganz schön zu schaffen und wir sind beeindruckt, was hier Tag für Tag geleistet wird“, schätzt Alpenvereinspräsident Andreas Ermacora.

Nur Katzenwäsche?

Spätestens seit dem überaus trockenen Sommer



Foto: Franz-Senn-Hütte/
Robert Mühe

2022 häufen sich die Probleme mit der Wasserversorgung bei manchen Alpenvereinshütten. Damit rechnet der Österreichische Alpenverein auch in diesem Sommer. „Aus gegebenem Anlass sollte man sich als Gast auf der Hütte stets bewusst sein, dass der sparsame Umgang mit dem Wasser essenziell ist. Nur eine kurze Dusche von drei Minuten verbraucht bereits mindestens 30 bis 40 Liter Trinkwasser, welche die Hüttenwirtsleute dringend für andere Zwecke benötigen würden“, rechnet Doris Hallama, Vizepräsidentin des Alpenvereins und Expertin für Hütten, vor.

Das Zusammenspiel zwischen Schneearmut, dem Gletscherrückzug bzw. der Abnahme des Schmelzwassers sowie der generellen Trocken-

heit stellt so manchen Hüttenbetrieb auf die Probe. Zwar musste im Österreichischen Alpenverein im vergangenen Sommer zum Glück keine Hütte wegen Wasserknappheit geschlossen werden, jedoch gab es Einschränkungen, um das kostbare Gut für die nötigsten Tätigkeiten ausreichend zur Verfügung zu haben.

Die Wasserknappheit auf den Schutzhütten hat weitreichende Folgen, doch es gibt Möglichkeiten, sich an die Situation anzupassen. Das bedeutet aber auch steigende Investitionskosten, etwa dann, wenn Toiletten auf wasserarme bzw. wasserlose System umgestellt oder die Abwasserreinigungsanlagen adaptiert werden müssen. Darüber hinaus kommt es mitunter zu Engpässen in der Energieversorgung, da die Kleinwasserkraftwerke der Alpenvereinshütten bei Wasserknappheit zu wenig Strom produzieren. Ein sorgsamer Umgang mit allen Ressourcen gehört daher mehr denn je zum obersten Gebot, sowohl seitens der Gäste als auch der Hüttenwirte.

Allround-Genies

Laut Georg Unterberger, Leiter der Abteilung Hütten und Wege im Alpenverein, gehört neben den gastronomischen Grundvoraussetzungen auch das gesamte Hüttenmanagement zum Alltag eines Hüttenwirts. Auf abgelegenen Schutzhütten wird ein Gastronom schnell zum Allrounder mit einem breit gefächerten Tätigkeitsbereich – vom Techniker oder Brandschutzexperten bis hin zum Ersthelfer oder Koch.

Schlafplatz-Reservierung!

„Gerade an Wochenenden sind die Alpenvereinshütten oft bis zum letzten Platz ausgebucht. Daher legen wir nach wie vor allen Gästen ans Herz, rechtzeitig vor der Hüttenübernachtung einen Schlafplatz zu reservieren“, rät Georg Unterberger.

Besonders bequem funktioniert dies online: Mehr als 400 Hütten im Alpenraum verwenden bereits das Online-Reservierungssystem der Alpenvereinshütten, rund 200 davon in Österreich und Südtirol. Eine immense Vereinfachung des Hüttenalltags – besonders wichtig ist dennoch, den Hüttenwirten zuliebe die Reservierung auch verlässlich einzuhalten.

Seit einem Jahr erleichtert außerdem der digitale Bettencheck die Tourenplanung von Bergbegeisterten. Mit ihm lassen sich Mehrtagestouren oder Weitwanderungen über mehrere Hütten hinweg mit wenigen Klicks planen und die jeweiligen Verfügbarkeiten abrufen. Viele der bekannten Weitwanderwege sind bereits mit allen Hütten auf der Strecke integriert. Beste Voraussetzungen also für einen gelungenen Sommer in den Bergen!

Hilfreiche Links:

- Alle Hütten in ganz Österreich in der Übersicht: www.alpenverein.at/huetten
- Hütten online reservieren: <https://www.alpenverein.at/portal/huetten-wege/ohrs/index.php>
- Öffnungszeiten Hütten Sommer 2023 (PDF): <https://portal.alpenverein.at/skripts/AVOnlineHuettenbuchSommer.php>

Diese Alpenvereinshütten empfehlen sich für ein Bergabenteuer in TIROL:

Darmstädter Hütte

2.384 m

Verwallgruppe



Zustieg: Ab St. Anton zu Fuß in 3,5 h Std. erreichbar, schneller gehts mit dem E-Bike.

Ausstattung: 80 Schlafplätze.

Bekannt für Knödelvariationen.

Ausgangspunkt für viele leichte bis schwere Bergtouren; 7 Klettergärten mit 72 Routen im direkten Umfeld der Hütte.

Bis 17. September geöffnet.

Familie Weiskopf, T 0699 15446314
darmstaedter.huette@gmx.net
www.darmstaedterhuette.at

Anhalter Hütte

2.040 m

Lechtaler Alpen



Es erwartet euch ein junges motiviertes Team, gutes und liebevoll zubereitetes Essen sowie eine traumhafte Bergkulisse.

Zustieg: Von der Hahntennjoch Passhöhe aus in ca. 1,5 Stunden erreichbar.

Bis Anfang Oktober geöffnet.

Angelika & Sebastian Wolf, T 0660 6647428
anhalterhuette@gmail.com
www.anhalter-huette.de

Der Landeshauptmann ganz privat

Anton Mattle: Bergretter, Landeshauptmann, Familienmensch

Seit 25. Oktober 2022 ist der Galtürer Anton Mattle neuer Landeshauptmann von Tirol. Seit Jahrzehnten prägt die Politik den Oberländer, doch Mattle ist immer ein Mensch geblieben, bürgerlich, bodenständig und unkompliziert.

Im März feierte Anton Mattle im Kreise seiner Familie seinen 60. Geburtstag. „Eigentlich hätte ich mir nie gedacht, dass ich jahrzehntelang so politisch aktiv sein werde“, betont Toni Mattle, der in Galtür am elterlichen Bauernhof aufgewachsen ist und nach der Pflichtschule eine Elektroinstallateurlehre absolvierte. „Nach dem Abschluss der Werkmeisterschule für Elektrotechnik 1984 und der Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker legte ich 1989 die Meisterprüfung für Radio- und Fernsehtechniker ab“, so Mattle über seinen ursprünglichen beruflichen Werdegang. Als Elektrotechnik-Meister war er mehrere Jahre aktiv und gründete 1991 die Firma Elektro Mattle in Galtür, die er bis zu seiner Amtsübernahme als Wirtschaftslandesrat auch selber leitete. „Es gab einen geordneten Übergang, die Mitarbeiter wurden übernommen, was mir besonders wichtig war“, zieht Mattle Bilanz.

Politische Laufbahn

Anton Mattle ist seit seiner Jugend politisch aktiv. Bereits in den 1980er-Jahren stieg er als 23-jähriger



Privat ist Anton Mattle gerne in der Heimat unterwegs.

ger Funktionär der Jungbauern mit der Liste Landjugend und Bauern in den Gemeinderat von Galtür ein. Bis 1992 war er in Galtür Bürgermeister-Stellvertreter, anschließend bis 2021 Bürgermeister, so unter anderem auch während der Lawinenkatastrophe von Galtür im Februar 1999. „Das war eine der schwierigsten Herausforderungen überhaupt“, betont Mattle, der immer noch ein großes Mitgefühl für die Opfer und deren Familienangehörigen zeigt. Mattle wurde 2003 zum ÖVP-Bezirksparteiobermann des Bezirks Landeck gewählt und zog in der Folge für den Bezirk Landeck in den Tiroler Landtag ein. Nach dem Rückzug aus der Politik von LH Günther Platter wurde Anton Mattle nach der Landtagswahl am 25. Oktober 2022 vom Landtag mit 21 von 36 Stimmen zum Landeshauptmann gewählt. Er ist als Landeshauptmann in der ÖVP-SPÖ-Landesre-

gierung u.a. für Finanzen, Personal und Gemeinden zuständig.

Bergrettung

Den Menschen in Notsituationen zu helfen, war schon immer ein Grundgedanke von Mattle. Als aktiver Bergretter war und ist er in den Bergen unterwegs. „Viele Gefahren in den Bergen prägen unser

Leben, schnelle und effiziente Hilfe ist gefragt“, weiß Mattle von den Schwierigkeiten am Berg. Mattle ist Landesleiter-Stellvertreter der Bergrettung Tirol, zuletzt hat er den Landtag der Bergrettung moderiert. „Mein Herz schlägt für die Bergwelt, aber eben auch für das ehrenamtliche Engagement der Bergrettung“, schwärmt er von „seiner“ Bergrettung. Unter den Kamerad:innen schafft er es auch einmal abzuschalten. „Die Freizeit ist weniger geworden, aber auch ein Landeshauptmann braucht einen Ausgleich.“

Familienmensch

Seine wenige Freizeit verbringt Toni Mattle mit seiner Frau Daniela und den drei erwachsenen Kindern sowie vier Enkelkindern. „Wir freuen uns immer, wenn wir uns treffen und gemeinsam etwas unternehmen können!“ Als Mensch, der die Berge liebt, ist er mit seiner Familie im Sommer und im Winter auf den verschiedenen Gipfeln und Bergen anzutreffen. „Diese Zeit bedeutet für mich Ruhe und Erholung!“ (jota)



Anton Mattle ist überzeugter Bergretter.

Fotos: Tiroler Volkspartei

Edenbach Alm!



Die Edenbach Alm liegt im Tannheimer Tal und ist vom Seeparkplatz in Haldensee aus leicht in einer Stunde erreichbar.

Es gibt verschiedene hausgemachte Gerichte wie:

- Käspressknödel, Speckknödel, Erbsensuppe usw.
- Deftige Brotzeiten sowie hausgemachte Kuchen
- Täglich gibt's frische Milch und Buttermilch
- Butter und Topfen aus eigener Produktion auch zum Mitnehmen
- Jeden Mittwoch ab 11:30 Uhr Kässpätzlen essen

Bier und Weizen vom Fass und Entspannung auf der Sonnenterrasse.

Auf euer Kommen freut sich die Familie Schmid (Dominik, Barbara und Erika)

**Almfest
am 6.8. mit
Livemusik**



**Familie Schmid, 6673 Haldensee, Tel. +43 (676) 7750980
oder +43 (5675) 6460, info@schmid-tirol.com**

12 ÖTZTALER URWEG

Das Ötztal hautnah erleben

Das Weitwandern über mehrere Tage in mehreren Etappen wird immer beliebter. Im Ötztal bietet sich dafür der „Urweg“ an. In 12 Etappen kann man auf 182 Kilometern das Ötztal hautnah erleben. Einheimische nehmen die einzelnen Abschnitte des Urwegs als Tages- oder Wochenendtouren in Angriff und lernen das Ötztal von einer neuen Seite kennen.

Eingefasst von den Stubai und Ötztaler Alpen reihen sich im 65 km langen Gebirgstal urige Bergweiler, tosende Wasserfälle, märchenhafte Wälder, saftige Almen und tiefblaue Bergseen wie eine Perlenkette aneinander. Was lag also näher, als diese Naturjuwelen zu verbinden? Im Jahr 2018 wurde der Ötztaler Urweg, ein Rund-

Weitwanderweg mit 12 abwechslungsreichen Etappen, die sich wie ein Band über die uralten Naturschätze legen, geboren.

Seinen Namen trägt der Ötztaler Urweg nicht umsonst. Auf das Ursprüngliche und Urtümliche macht er seine Entdecker aufmerksam. Schritt für Schritt in sich gehen, die Magie des Gehens spüren, uralten Geschichten lauschen, wahre Naturschätze entdecken und sich auf die ursprünglichsten Dinge im Leben besinnen.

In 12 Etappen führt der Weg vom tiefer gelegenen Talbeginn, geschmückt von sonnengelben Wiesenblumen, bis hin zum höchstgelegenen Kirchdorf Österreichs auf 1.930 m. Ganz drinnen im Tal, den Gletschern so nahe, bringt einen der Pfad auf Tuchfühlung mit vielen Bergriesen über 3.000 m,



ZIRBEN ALM
Obergurgl

Hüttenfeeling & Genuss

täglich geöffnet: 9 - 17 Uhr
NEU: Almfrühstück

www.zirbenalm.at

Gaisbergweg 25 | A-6456 Obergurgl | Tel.: +43 5256 6332

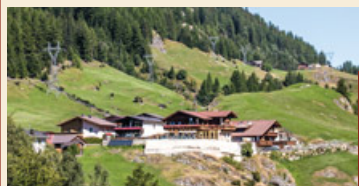


wie der Wildspitze oder dem Similaun, den wahren Stars im Ötztal. Am Rückweg steigt man wieder hinunter auf klimatisch günstigere Lagen und fruchtbaren Boden, wo Obstanbau betrieben wird. Der Wanderweg kann von jedem Ort aus gestartet werden, es befinden sich genügend Parkplätze. Für et-

waigen Rücktransport steht ein gutes Busliniennetz zur Verfügung!

Als rund 180 km langer Rundweitwanderweg erstreckt sich der Urweg über fünf verschiedene Talstufen und verspricht durch die unterschiedlichen Klimazonen auf jeder einzelnen eine vollkommen

Das Tor zur Gastlichkeit



Vom Gasthof aus kann man die Ötztaler Berglandschaft bei den unzählig möglichen Wanderungen erforschen, oder auch gemütlich auf der Sonnenterrasse sitzen und dabei das faszinierende Panorama genießen.

Mit etwas Glück kann man die Gämse im Gebirge beobachten.

Nehmen Sie Platz in unserem gemütlichen Speisesaal und genießen Sie unsere heimischen Spezialitäten, die von den Wirtsleuten persönlich zubereitet werden.

Weiters verfügen wir über Doppelzimmer und Apartments mit Halbpension und / oder Frühstück.

Öffnungszeiten: Mo bis Mi ab 17.30 Uhr / Do bis So ab 12.00 Uhr,

Warme Küche: Mo bis Mi: 17.30 bis 20.00 Uhr / Do bis So: 12.00 bis 20.00 Uhr

Jausenstation-Pension Edelweiss



Köfels 5 · 6441 Umhausen
Tel. 0676 6024670
jausenstation.edelweiss@gmx.at

Dienstag – Sonntag geöffnet!
Montag Ruhetag.

Genießen Sie Ihren Tag auf unserer Sonnenterrasse!

Wir servieren Ihnen kalte und warme Speisen, hausgemachte Kuchen und Eisspezialitäten.

Auf Vorbestellung bereiten wir Ihnen gerne ein Bergfrühstück, Spare Ribs, Schweinehaxe, Forelle oder je nach Jahreszeit Kitz- oder Lammbraten zu.

Im Sommer bieten wir auch die Möglichkeit zum Grillen an.

Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Leiter



neue Erfahrung. Da die Etappenwanderungen im überwiegend mittleren Schwierigkeitsbereich, einem Weitwanderweg typisch, auch ein gewisses Maß an Ausdauer abverlangen, kommt der wohlverdiente Genuss dabei nicht zu kurz: Auf der Abenteuerreise entlang einiger der be-

eindruckendsten Werke von Mutter Natur stehen regionale Gaudenfeuerwerke am Speiseplan. Weitere Informationen zum Öztaler Urweg und zu den einzelnen Etappen gibt es im Internet unter www.oetztal.com

Dann heißt es nur noch: **Hoch die Rucksäcke. Fertig. Los!**

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Tumpener Alm

1.831 m

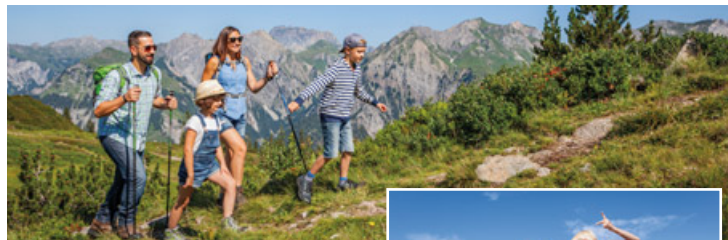
Regionale, Tiroler Küche!

Mountainbikestrecke ideal für Biker und E-Biker

Tel. 0650 / 3704301 Durchgehend geöffnet!

Von der Volksschule in Tumpen aus folgt man der Straße Richtung Grube, weiter geht es dann einen Forstweg hinauf vorbei am Tumpener Wasserfall. An der letzten Wegkreuzung zweigt man dann links Richtung Gehsteigalm bzw. Vordere Tumpener Alm ab. Gehzeit: ca. 2 Stunden. Auch mit dem Mountainbike oder Auto erreichbar. Jeden Donnerstag günstiges Hüttentaxi von Oetz bzw. Tumpen: Anmeldung beim TVB Ötztal

Am Sonnenkopf ist der Bär los



Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf zählt seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Vorarlberg und weit darüber hinaus. Im Bärenland ist sprichwörtlich der Bär los. Am großen Bärensee können sich Mutige im Floßfahren üben. Wie schon einst am Sonnenkopfplateau Silber abgebaut wurde, können sich heute die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben und auf dem großen Schürffeld nach kleinen Silberbären suchen. Der interaktive Bärenweg erweitert das attraktive Spieleangebot im Bärenland. Im Spiele-, Freizeit- und Erlebnisparadies im Klöstertal gibt es für die Berg- und Talfahrt preiswerte Familienangebote. Nicht nur für sportlich aktive, auch für Erholung suchende Erwachsene bietet der Freizeit- und Wohlfühl-

berg ein abwechslungsreiches Angebot. Im großen Bergrestaurant mit seinen gemütlichen Sonnenterrassen verwöhnt Sie unser Restaurantteam mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Die Sonnenkopfbahn ist sehr angenehm und äußerst zeitsparend über die Arlberg Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen. Die Sommersaison am Sonnenkopf dauert vom 24. Juni bis zum 1. Oktober 2023, täglich von 08:30 Uhr – 16:30 Uhr.

ANZEIGE

BÄRENLAND

Das einzigartige Freizeiterlebnis für die ganze Familie

SONNENKOPF

Dein Sommererlebnis in Vorarlberg

- > Spiel und Spaß an über 30 abwechslungsreichen Stationen
- > kulinarische Genüsse im Bergrestaurant mit Panoramaterrasse
- > einzigartiges Wanderparadies in atemberaubender Natur
- > traumhafte Biker-Touren für alle Ansprüche

Sommerbetrieb: 24.06. bis 01.10.2023 | täglich von 08:30 bis 16:30 Uhr
6754 Klösterle/Arlberg | T: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | sonnenkopf.com



Im Öztaler Heimatmuseum in Längenfeld wurde kürzlich ein brandneues Angebot präsentiert. Ein Audio-Guide steht nun nicht nur auf Deutsch und Englisch, sondern auch auf Öztalerisch zur Verfügung. Zahlreiche Beteiligte und Interessierte folgten der Einladung zur Präsentation und hörten im Rahmen eines kleinen Spaziergangs an verschiedenen Orten des Museums in den Audioguide hinein. 16 historische Personen erzählen aus ihrem Leben während der vergangenen 350 Jahre. Ihnen wurden die Stimmen von Ötzta:ler:innen aus dem ganzen Tal geliehen. Ein wissenschaftliches Team hat historische Recherchearbeit geleistet.

1 Laura Kogler, Annine Seebacher, Verena Sauermann und Edith Hessenberger konnten nach wenigen Monaten Vorarbeit das neue Highlight – den Audio-Guide – im Öztaler Heimatmu-



seum präsentieren. Knapp 40 Personen waren an der Entstehung beteiligt.

2 Karoline Riml, eine der 16 Stimmen, die den historischen Persönlichkeiten ihre Stimme geliehen hat, und **Pepi Öfner**, der den Öztaler Museen vor einigen Jahren 2500 seiner Schwarz-Weiß-Fotos geschenkt hat.

3 Obmann Öztaler Heimatverein Benedikt Haid, Raphael Kuen,



der **Andre Holzknicht (1742–1809)** seine Stimme geliehen hat, mit **Leni** und **Hans Haid** zeigten sich beeindruckt von der Idee und Umsetzung.

4 Maria Heidegger und Thomas Bachnetzer, zwei der Wissenschaftler, die durch ihre historische Recherchearbeit die Grundlage für die Texte zum Audio-Guide gelegt haben.

5 Rosmarie Strigl (Mitte) aus Sau-



tens hat nicht nur kürzlich ein Buch mit ihren Erinnerungen veröffentlicht, sondern ist eine der Sprecherinnen. Begleitet wurde sie von ihren Töchtern **Regina** und **Traudi**.

6 Auch **Klaus Steiner**, ein weiterer Sprecher im Audio-Guide, und seiner Frau **Liselotte** genossen den Präsentationsabend bei netten Gesprächen und einem Gläschen Wein.

Text und Fotos: Friederike Hirsch

AUDIOVERSUM Science Center in Innsbruck - ein Ort an dem Augen Ohren machen!

Schon einmal durch ein Ohr in 3D gesurft oder überdimensionale Haar-Sinneszellen gefühlt? Was hat eine spektakuläre Virtual-Reality Achterbahnfahrt mit dem Hörsinn zu tun? In der interaktiven Erlebniswelt AUDIOVERSUM wird Hören zum faszinierenden Abenteuer.

Als Science Center verbindet es Medizin, Technik, Bildung und Kunst. Bereits seit 10 Jahren begeistert es seine BesucherInnen aus dem In- und Ausland und informiert auf spielerische Weise über die Bedeutung des Hörsinns. Das in Europa einzigartige Ausstellungskonzept wird mit wechselnden Sonderausstellungen stets erweitert. Derzeit locken zwei Sonderausstellungen ins AUDIOVERSUM. Die neue Sonderausstellung „STAY SAFE“ widmet sich ganz dem Thema Sicherheit und fordert zum interaktiven Auspro-

bieren heraus: BesucherInnen können sich in ein Sicherheitsnetz fallen lassen oder durch eine optische Felsschlucht balancieren, versuchen einen Tresor zu knacken oder ihr skifahrerisches Können auf einem Simulator unter Beweis stellen. Immer unter dem Aspekt des Vertrauens in die Sicherheit.

„Du bist einzigARTig“ hingegen, beschäftigt sich mit der vielfältigen Einzigartigkeit des Homo sapiens. Jeder Mensch besitzt Merkmale und Fähigkeiten, die ihn unverwechselbar machen. In der interaktiven Sonderausstellung kann man diese Einzigartigkeit nun abmessen, testen, anfühlen und bestaunen.

Übrigens auch im Museumsshop HÖR-BAR gibt es viel zu entdecken. Neben Büchern und Spielen findet man hier viele Geschenke aller Art. Neugierig geworden?



AUDIOVERSUM Science Center

Wilhelm-Greil-Straße 23

6020 Innsbruck, Tel. +43 5 778899

www.audioversum.at

Öffnungszeiten Di bis So von 10 bis 18 Uhr
Feiertage geöffnet / Montag Ruhetag



Fotos: Audioversum

Die Winzerfamilie Flür aus Tarrenz betreibt jetzt auch eine Vinothek in Imst

Georg ist eigentlich ein gelernter Kaminkehrer. Alexandra war Friseurin. Vor gut 17 Jahren begann das Ehepaar im Gurgital verschiedene Weinsorten anzubauen. Aus einem Hobby ist mittlerweile ein Betrieb geworden. Alexandra und Georg Flür bewirtschaften auf einer Fläche von sechs Hektar zirka 20.000 Rebstöcke. Sie sind damit der größte Weinanbaubetrieb Nordtirols und auch die einzigen hauptberuflichen Winzer im Land. Jetzt hat ihr Sohn Marcel gemeinsam mit seiner Freundin Lena Schranz einen nächsten Schritt gewagt und im Imster Stadtzentrum am Johannesplatz eine Vinothek eröffnet. Marcells Schwester Natalie, eine Krankenschwester, hilft ebenfalls im Betrieb, speziell beim Hofladen in Tarrenz, fleißig mit.

- 1 Marcel Flür** ist studierter Wirtschaftsingenieur und arbeitet hauptberuflich als Qualitätsmanager bei der Firma Liebherr in Telfs. Seine Partnerin **Lena Schranz**, eine gelernte Malerin aus Fendels, kümmert sich um die von Mittwoch bis Samstag von 10 bis 21 Uhr geöffnete Vinothek im ehemaligen „Sonnenladele“ im Gebäude des Gasthofes Sonne.
- 2 Oliver Bauer**, Prokurist bei der Abfallentsorgungsfirma Höpfer-



- 3** Die Familie der jungen Weinhandlerin Lena Schwarz – Schwester **Anja Rauter**, Mama **Rita Schranz** und Schwester **Jana Schranz** aus Fendels – fühlten sich im neuen Imster Weinlokal sichtlich wohl.

- 4 Sandra Schranz**, die Zwillingsschwester von Lena Schranz, stieß mit ihrem Landecker Schwager **Fabian Rauter** auf ein gutes Gelingen der neuen Vinothek an.
- 5** Bürgermeister **Stefan Weirather** heißt das Winzerehepaar **Alexandra** und **Georg Flür** in Imst willkommen.
- 6 Sabina Linser**, die Lebensgefährtin von Stadtschef Stefan Weirather,

- und Kulturreferentin **Barbara Hauser**, einst selbst als Gastronomin tätig, gönnten sich bei der Eröffnung ein spritziges Glas Sekt aus dem Hause Flür.
- 7** Der aus dem Pitztal stammende Schlosser **Marcel Schnegg** und die beim Arbeitsmarktservice in Imst tätige **Sarah Krismer** aus Karrösten waren bei der Verkostung von den dargebrachten Getränken begeistert.

Fotos: Elter

Food Factory

Graf 132c | 6591 Grins
Tel. +43 5442 63844
www.food-factory.at

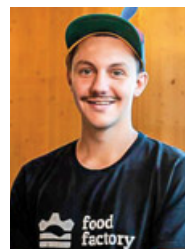


Pizzen, Burger, Burritos, Dart und Tischfußball

Die Food Factory in Grins ist ein Imbissrestaurant mit Unterhaltungs-Mehrwert

Burger, Pizza, Burritos, Fingerfood, herrliche Salate und vegane Kost... Bei der Food Factory von Grins bei Landeck ist die Auswahl an Köstlichkeiten groß. Viele Stammkunden sind der Meinung, dass es hier die besten Pizzen-, Burger und Burritos-Spezialitäten weit und breit gibt. Die Rückmeldungen bei den Bewertungen sind dementsprechend begeistert: „Sehr gute Pizza, wie in Bella Italia!“ Oder: „Toller, freundlicher und schneller Service!“

An Unterhaltung fehlt es im originellen Imbissrestaurant in Landeck-Grins ebenfalls nicht: Bei Tischfußball und Dart können die Gäste in fröhlicher Runde ihre Geschicklichkeit beweisen und sich gleich auch noch mit der Lieblingsmahlzeit stärken.



LOKAL UND LIEFERSERVICE

Johannes Schrott und seine Partnerin und Geschäftsführerin Petra Gabl eröffneten vor eineinhalb Jahren das Lokal mit einem neuen Konzept, nachdem Johannes Schrotts 2018 gegründete „Food Factory“ vor allem auf Lieferservice spezialisiert war. Den Lieferservice für den Raum

Landeck gibt es zwar noch immer und man kann in großer Auswahl die ofenfrischen Spezialitäten online bestellen (www.food-factory-landeck.at), aber wegen der ungezwungenen Atmosphäre findet bei den Gästen ein Aufenthalt im Restaurant immer größeren Zuspruch. Dazu tragen auch die unterschiedlichen Veranstaltungen bei, die regelmäßig in der Food Factory über die Bühne gehen.

BELIEBTER TREFFPUNKT

Bis zu 60 Sitzplätze stehen zur Verfügung. Auf Wunsch kann man das ganze Lokal mieten – inklusive oder exklusiv Koch- und Bedienservice. Sogar Hochzeiten wurden in der Food Factory schon gefeiert. Ob für Feste oder nur kurz auf einen Imbiss – die „Food Factory“ Grins ist ein kommunikativer Treffpunkt für Jung und Alt, der zusehends beliebter wird.

DEMIREL
Lebensmittelmarkt
Die beste Qualität - hier erhältlich...

Malsersstraße 39 | 6500 Landeck | T 05442 64014

Auto Zangerl GmbH
Graf 148, 6500 Landeck · Tel. 05442/66206 · www.auto-zangerl.at

Starkenberger
TIROLER BRAUHANDWERK
SEIT 1810

Neue Hütte, neue Pächter, neuer Charme

Die Seebenalmhütte von Ehrwald präsentiert sich seit Beginn diesen Sommers rundum erneuert

Almfest am 6. August!



SEEBENALMHÜTTE

Florian und Thomas Krause | 6632 Ehrwald | Almteléfono: +43 664 4343277 | seebenalm@gmail.com

Kaum wiederzuerkennen und rundum modernisiert: Die Jausenstation auf der Seebenalm von Ehrwald empfängt ihre Gäste seit diesem Sommer mit zeitgemäßem Charme und ansprechenden architektonischen Details. Nach dem einjährigen Hütten-Umbau sind nun die Arbeiten weitgehend abgeschlossen, das freut auch die neuen Pächter: Die Brüder Florian und Thomas Krause (gebürtige Garmischer, aber wohnhaft in Ehrwald) konnten ihren ersten Sommer auf der Seebenalm in schön gestaltetem Ambiente beginnen, wobei vor allem die vielen praktischen Neuerungen bei der vielbesuchten Alm eine große Arbeitserleichterung sind.

Da Florian und Thomas großen Wert auf gute Hüttenkost legen, sind sie vor allem von der zweckmäßigen Küchenausstattung angetan, aber auch sonst halten sie mit ihrer Schwärmerie nicht hinter dem Berg: „Diese Alm ist ein Traum, hier ist es wie im Paradies. Der Umbau ist genial, die Gäste sind alle begeistert.“ Den Gästen gefällt auch, dass es statt der früheren

Selbstbedienung nun einen schwungvollen Bedienservice gibt.

Gut durchdachte Planung

Gemäß der gut durchdachten Planung von „Baupuls“ aus Kematen wurde die alte Hütte entkernt und von oben bis unten umgekrempelt. Dadurch gewann man Platz für eine zusätzliche Stube und für freundliche Zimmer mit insgesamt zehn Betten, sodass nach langer Zeit nun wieder Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste zur Verfügung stehen. Auch Küche und Sanitäreinrichtungen wurden erneuert und ein großes Lager für Lebensmittel eingerichtet. Ein fünf Meter breites Vordach schützt die hausnahen Terrassen-Sitzplätze der Jausenstation vor Wind und Wetter, was sich ebenfalls bereits in den ersten Tagen der Saison bewährt hat.

Almfest mit Hütteneinweihung

Die Investitionen und vielen Arbeitsstunden haben sich also ausgezahlt. Vor allem die Mitglieder der Gemeindegutsagrargemeinschaft Seebenalmpe/Mieming – allen voran Obmann

Andreas Krug – haben dabei ordentlich angepackt. Ihnen gehört der südliche Teil der Alm hinter dem Seebensee und sie besitzen Weiderecht auf der gesamten Seebenalm. Substanzverwalter ist der Mieminger Bürgermeister Martin Kapeller, der dafür gesorgt hat, dass regionale Firmen beim Umbau zum Zuge kamen. Auch er freut sich über die gelungene Renovierung und betont dabei die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Mieming und Ehrwald sowie der beiden Gemeindegutsagrargemeinschaften Seebenalmpe/Mieming und Ehrwald-Oberdorf. Martin Kapeller: „Die Seebenalm wird nicht nur landwirtschaftlich genutzt, sondern ist auch eine Ausflugsalm mit hoher Gästefrequenz. Wir sind froh, dass wir nun eine so schöne Hütte haben, die den Erfordernissen entspricht, und laden zur Einweihung bei einem fröhlichen Almfest am 6. August 2023 ein!“

Feinbäckerei
CHRISTOPH RABITSCH
3 ÄHREN BROT

Martinsplatz 2
6632 Ehrwald
Tel. 05673/2337



BAUPULS

Architektur | Baumanagement | Sachverständige

Melachweg 36 | 6175 Kematen in Tirol
BAUPULS.AT | +43 5232 82298

www.zimmerei-isser.at

holzbau, dachstuhl, aufstockungen, balkone
Zimmerei Isser GmbH

Gewerbepark 36
6405 Pfaffenhofen
Tel. +43 (0) 699/17 99 88 11
Fax. +43 (0) 5238/ 531 65
gerhard@zimmerel-isser.at

Bauservice Maurer

0664/7907379

Christian Maurer
Unterweidach 45
6414 Mieming
bauservicemaurer@a1.net

Umbau-Verputzarbeiten/Vollwärmeschutz
Baggerarbeiten/Altbausanierung

Wir gratulieren der Agrargemeinschaft zum gelungenen Umbau und wünschen den „Almerern“ eine erfolgreiche und unfallfreie Almsaison!

ES Erich Steiner
Bilanzbuchhalter GmbH

Im Tal 12 · 6632 Ehrwald
Tel. +43 (0) 5673 / 26 16 · Fax 26 16 - 40
Handy: +43 (0) 664 - 28 32 525
office@e-steiner.at

Was Menschen von Insekten lernen können

Die Ökologin Dr. Sigrid Zobl ist im Naturpark Kaunergrat verantwortlich für Umweltbildung

Sie hat, wie sie sagt, einen sinnerfüllten Job. Seit drei Jahren arbeitet die studierte Ökologin Sigrid Zobl als hauptberufliche Schutzgebietsmanagerin im Naturparkhaus am Piller. Neben Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und anderen Tätigkeiten ist die aus Telfs stammende alleinerziehende Mutter zweier fast erwachsener Töchter vor allem auch im Bereich der Umweltbildung tätig. In den neun Gemeinden rund um den Kaunergrat werden inzwischen in zehn Kindergärten und elf Schulen kindgerecht Lehrinhalte zu Naturpark relevanten Themen vermittelt.

„Eigentlich war es immer mein großes Ziel, in der Forschung zu arbeiten. Und so habe ich mich nach meinem Studium der Ökologie in Innsbruck auch noch mit der Lehre der Bionik am Institut für Naturwissenschaften an der Akademie in Wien auseinandergesetzt. Simpel übersetzt geht es dabei um das Lernen von der Natur und das Übertragen von diversen Lösungsansätzen in die Technik.

Ein prominentes Beispiel aus der Geschichte ist Leonardo da Vincis Idee, den Vogelflug auf Flugmaschinen zu übertragen. Moderne Klettverschlüsse finden ihren gedanklichen Ursprung schlicht bei Kletten“, erklärt die 49-Jährige, die ihre Dissertation über Schmetterlinge geschrieben hat und im impuls-Interview erzählt: „Dass ich meine theoretischen Ausbildungen stets mit praxisnahem Arbeiten verquickt habe, liegt ganz einfach auch daran, dass ich mir meine Studien selbst finanziert habe und dafür alle möglichen Jobs – vom Gastgewerbe über die Verwaltungstätigkeit an der Hochschule bis hin zum Marketing bei diversen Unternehmen – gemacht habe.

Schmetterlinge im Bauch

Auch wenn ihre Arbeit im Naturpark natürlich zum Teil hochwissenschaftlich ist, will Zobl die Inhalte ihrer Tätigkeit so lebensnahe wie möglich vermitteln. „Allein die Tatsache, dass es in den Trockenrasen der Fließer Sonnenhänge gut 1100 verschiedene Schmetterlings-



Dr. Sigrid Zobl war viele Jahre in der Forschung tätig. Seit drei Jahren ist die Ökologin als Schutzgebietsbetreuerin im Naturpark Kaunergrat für den Bereich Umweltbildung verantwortlich.

Foto: Eiter

arten gibt, erweckt speziell bei Kindern ein berührendes Bauchgefühl. Auch das Faktum, dass in Österreich seit dem Jahr 1990 der Insektenbestand um etwa 75 Prozent zurückgegangen ist, wird bei unseren Jugendlichen schon als emotionale und alarmierende Bedrohung wahrgenommen. Immerhin ist die Insektenvielfalt in nachhaltig ge-

nützten Lebensräumen ein Hebel zur Nahrungsvielfalt für Mensch und Tier“, betont Zobl, die bei ihren Fortbildungen großen Wert darauf legt, den Menschen zu erklären, dass neben dem Schutz der reinen Natur auch die Pflege von Kulturlandschaften eine wichtige Basis für nachhaltiges Wirtschaften darstellt.

Hotelgärten & Steinmauern

Um diese Grundphilosophie möglichst real zu vermitteln, wurden zuletzt in der Naturparkregion mit Kindern und Jugendlichen ganz konkrete Projekte realisiert. „Wir haben in Wengs bei einem Partnerbetrieb, dem Hotel Alpina, ein Stück des Rasens mit einem blühenden Bauerngarten und Heckensträuchern aufgewertet. Bei einer revitalisierten Mühle im Pitztaler Weiler Ritzenried haben wir im Rahmen von Schulprojekten eine Reptilieninsel und eine Legesteinmauer als Beeteinfassung gebaut“, nennt die Ökologin zwei schöne Beispiele für einen gelungenen Natur- und Umweltunterricht. (me)

Am Venet den Sternen so nah!

Mit seinen vielen Wander- und Freizeitmöglichkeiten ist der Venet hoch über Zams auch im Sommer ein tolles Ausflugsziel für die ganze Familie. Außerdem ist der Berg, der mit der Gondelbahn in nur 15 Minuten ganz einfach erreichbar ist, auch für astronomisch Interessierte ein idealer Platz: Schließlich wurde unweit der Bergstation auf 2.212 m Tirols erste öffentlich zugängliche Sternwarte errichtet. Abseits störender Lichtverschmutzung im Tal ist der Himmel besonders klar. Sonne, Mond und Sterne können daher am Venet besonders deutlich beobachtet werden.

Gerade im bevorstehenden August ist der Sternenhimmel ein atemberaubendes Naturschauspiel. Mit den Sternenguides des Venet bekommen Besucher des alpinen Observatoriums einen Einblick in die Welt der Sterne.

Möglich ist der Blick in die Sterne an ausgewählten Terminen, die auf der Homepage der Venetbahn im Detail beschrieben sind.

Das sind die Termine im August 2023:

FR 04.08.: Den Sternen nahe
SO 13.08.: Perseiden-Nacht am Venet 2023
FR 25.08.: Lange Nacht der Sternwarte am Venet
Weitere Events sind in Vorbereitung (z.B. SA 28.10.2023: Mondfinsternis).

Pro Termin gibt es verschiedene Packagepreise für Erwachsene und Kinder. Diese inkludieren die Berg- und Talfahrt, die Sternenführung mit Sternenguide sowie das jeweilige Rahmenprogramm am Venet. Infos unter www.venet.at

Achtung! Die Teilnahme an den Sternenführungen ist nur mit gültigem Eventticket möglich.

NETZWERK UND SICHERHEIT
MONITORINGSYSTEME
IT-SUPPORT
HOTSPOT-LÖSUNGEN
WEBCAMS
SERVERLÖSUNGEN
DATENSICHERUNG

+43 5442 62 666
info@agonet.at
www.agonet.at

agonet

**ZIMMEREI
HOLZBAU
THURNER**

Fließerbau 393b
A-6500 Landeck
Tel. +43 664 3413 512
Mail: office@zimmerer-holzbau-thurner.at
www.zimmerer-holzbau-thurner.at



Fotos: Venet Bergbahnen, Tobias Siegle

HAIMINGER WALDFEST

in der Unteren Gmua (Nähe Schwimmbad)

Sa., 5. August '23



PROGRAMM:

ca 18.00 Uhr Abmarsch
ab Gasthof Stern mit den
***MKs Gingen/Fils, MK
St. Leonhard und
MK Haiming***

Anschl. Konzerte der Gastkapellen



ab 21.30Uhr
unterhält



**EINTRITT
FREI!**





astri
Tradition die passt®

Jagd | Outdoor | Landhaus | Vereins
BEKLEIDUNG

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at | 

☆☆☆ HOTEL
Haiminger Hof
HAIMING TIROL

6425 Haiming - Siedlungsstraße 6
Tel. +43 5266 87450 - Mobil: +43 676 9523706
info@haimingerhof.com
www.haimingerhof.com

UNSER
X LAGERHAUS

Die kennen sich aus
im Lagerhaus.

Lagerhaus Ötztal-Bahnhof
Lagerhaus Baustoffe
Industriestraße 6 | 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel: 05266/ 87 610 | Fax: DW 30
unser-lagerhaus.at



HAIR'n
Style
MEISTERBETRIEB SEIT 2004

Alte Bundesstraße 33 | 6425 Haiming
T 0677 / 64 65 68 29
www.hairnstyle.at

BRUGGER
TRANSPORTE
Ges.m.b.H.



KRANARBEITEN - BAGGERARBEITEN
Tel. 0664-3842464
Sandbichlweg 4 - 6430 Ötztal-Bahnhof
www.brugger-transporte.at

Sommerhighlight: das Haiminger Waldfest

Am Samstag, den 5. August 2023, steigt eines der sommerlichen Highlights im Veranstaltungsprogramm – das Haiminger Waldfest. Es zählt zu den schönsten Sommerfesten im Oberland und lockt jährlich viele Besucher in die „Untere Gmua“ in der Nähe des Schwimmbades.

Das Haiminger Waldfest punktet mit atemberaubendem Ambiente und einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm. Für die Besucher steht fest, dass diese Party ein unvergesslicher Abend wird. Auch die musikalische Gestaltung mit den Gastkapellen und deren Einmarsch zum Festplatz ist in dieser Form wohl einzigartig.

Heuer sind die Musikkapellen Gingen/Fils und St. Leonhard zu Gast. Nach dem Einmarsch

vom Gasthof Stern zum Festplatz spielen die Gastkapellen ihre Konzerte. Ab 21.30 Uhr sorgen Golden Goat für tolle Stimmung. Für Speis und Trank wird natürlich bestens

gesorgt. Der Eintritt ist für alle Besucher frei und das Fest findet bei jeder Witterung statt. Die Musikkapelle Haiming freut sich auf einen schönen und gemütlichen Sommerabend.



SCHOBER - GLAS GmbH
Ideen aus Glas

A-6430 Ötztal - Bahnhof - Bahnhofstraße 14
Tel. 05266 / 888 69 - Fax 05266 / 888 68
info@glasschober.at - www.glasschober.at

Bilderrahmen
Reparaturen
Ganzglastüren
Kunstverglasung
Bauverglasung

 **FENSTERFUCHS**
Fenster | Türen | Sonnenschutz

FENSTERFUCHS GMBH
6425 Haiming - T 05266 874 63 - M 0664 81 71 201
office@fensterfuchs.at - www.fensterfuchs.at

Ambergstraße 3, Ötztal Bahnhof
T 05266 88197
www.guenthers-grill.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-15 + 17-22 Uhr
Sa und So geschlossen

Gottstein
www.gottstein.at

Ihre **TISCHLEREI** für creatives Raumdesign
DER MEISTERBETRIEB
ARNO KAPPELLER
6425 Haiming, Kirchstr. 41, Tel. 0664 2126920
tischlerei.kapeller@aon.at
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

Gander
Erdbebewegung
GANDER MANFRED
WIEBRUNSTRASSE 39
6430 ÖTZTAL BAHNHOF
MOBIL +43 664 200 36 99
WWW.ERDBAU-GANDER.AT

Matey
ELEKTROTECHNIK ROBERT
6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at
Installationen - Reparaturen
Beleuchtungen - Elektroplanung

HAIDEN KG
Forchackerweg 7B
6425 Haiming
Tel. +43 (0)664/3104165
office@haiden-autoteile.at

RUDIGIER
BÄCKEREI-CAFE
HAUPTGESCHÄFT HAIMING - Kirchstraße 22 - Telefon 05266-88315
www.baeckerei-rudigier.at

BEGEISTERUNG ALS ANTRIEB.

DER MAZDA CX-30



Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1-7,1 Liter/100km. CO₂-Emissionen: 117-160 g/km. Symbolfoto.



6 JAHRE | MAZDA GARANTIE

AUTOHAUS KRISSMER

HAUPTSTRASSE 71
6464 TARRENZ
TEL. 05412/64111
WWW.KRISSMER.MAZDA.AT

Hitze im Auto – keine Kinder oder Tiere im Fahrzeug lassen!

Die jüngsten Ereignisse machen es wieder deutlich: Selbst bei kurzen Erledigungen niemanden im Auto lassen. Das ist im Sommer lebensgefährlich!

Bei hochsommerlichen Temperaturen müssen Einsatzkräfte und Pannenhelfer immer wieder Kleinkinder oder Tiere aus überhitzten Autos befreien. „In der Sonne geparkte Fahrzeuge heizen sich in-

nerhalb kurzer Zeit stark auf und können so zur gefährlichen Falle werden“, warnt ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger.

„Bemerkt man als Passant in einem eindeutig überhitzten Auto ein eingeschlossenes Baby oder Tier, sollte man zunächst versuchen, den Wagenlenker in umliegenden Geschäften, Cafés etc. aus-

findig zu machen. Sollte das nicht möglich sein, bitte die Polizei unter dem Notruf 133 verständigen. Sperrt sich ein Kleinkind irrtümlich mit dem Fahrzeugschlüssel ein, kann man sich auch an die Nothilfe-Nummer 120 wenden – solche Einsätze werden von der Pannenhilfe priorisiert durchgeführt“, weiß Seidenberger.

Bevor man Kinder oder Tiere aus

überhitzten Autos durch Einschlagen der Scheiben befreit, sollte man unbedingt die Polizei kontaktieren und erst mit deren Zustimmung im Notfall das Kind oder Tier selbst befreien. Zusätzlich die Situation mit Fotos und Videos dokumentieren, um nicht später mit dem Vorwurf der vorsätzlichen Sachbeschädigung konfrontiert zu werden.

100 % ELEKTRISCH. 100 % SUBARU.



SUBARU





6444 Längenfeld
Unterlängenfeld 117a
Tel. (0 52 53) 5492
www.kfz-holzKnecht.com

DER NEUE SOLTERRA.

ENTDECKEN SIE
DEN BRANDNEUEN
VOLLELEKTRISCHEN
SUV VON SUBARU.

Stromverbrauch kombiniert: 18,1 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km

WWW.SUBARU.AT/SOLTERRA

Mit Suzuki treffen Sie immer die richtige Wahl!



VITARA

der Abenteurer



bis zu
€ 1.500,-
Bonus¹⁾



ACROSS

der Plug-in Visionär



bis zu
€ 6.000,-
Bonus²⁾



S-CROSS

der Familientyp



bis zu
€ 1.500,-
Bonus¹⁾



carmarketing.at

VITARA: Verbrauch „kombiniert“: 5,3-5,8 l/100 km, CO₂-Emission: 119-132 g/km³⁾

ACROSS: Verbrauch „kombiniert“: 1 l/100 km, CO₂-Emission 22 g/km³⁾

S-CROSS: Verbrauch „kombiniert“: 5,2-5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 118-133 g/km³⁾



1) € 1.500 Bonus besteht aus Finanzierungsbonus € 1.000 und Versicherungsbonus € 500. Finanzierungsbonus € 1.000 nur bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – Ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich; Versicherungsbonus € 500 nur bei Abschluss einer Versicherung über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. 2) € 6.000 Bonus besteht aus Finanzierungsbonus € 1.000, Versicherungsbonus € 500 und € 4.500,- Visionärsbonus (gültig nur für den Suzuki ACROSS). Finanzierungsbonus € 1.000 nur bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – Ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich; Versicherungsbonus € 500 nur bei Abschluss einer Versicherung über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. 3) WLTP-geprüft. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen von Neufahrzeugen bis 30.06.2023. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

Imster Autohaus

Imster Autohaus Hairer GmbH & CoKG

Industriezone 39 • 6460 Imst • Tel. 05412-64360 • www.imster-autohaus.at

Fünf Kirchen, 18 Jagdreviere und 70 Vereine

Die Ötztaler Gemeinde Umhausen besticht durch ihre unglaubliche Vielfalt

Der einem Adlerhorst gleichen- de atemberaubende Weiler Farst. Die romantischen Bergdörfer Niederthai und Köfels. Blüten- des Wirtschaftsleben im Ortsteil Tumpen und im Hauptort. Überall hohe Lebensqualität für Einheimische wie Gäste. Wild- romantische Natur und spekta- kuläre Erlebniswelten wie das Ötzi-Dorf oder der Greifvogel- park. Die Gemeinde Umhausen im Herzen des Ötztals blüht auf, wächst und gedeiht. Allein in den vergangenen 25 Jahren ist die Bevölkerungszahl von 2600 auf 3400 gestiegen. Was für die Gemeinde um Dorfschef Jakob Wolf beim laufenden Ausbau der Infrastruktur jedoch auch enor- me Anstrengungen bedeutet.

„Wir haben heuer rechtzeitig zum Start der Sommersaison beim Badesee ein Restaurant gebaut, das von neuen Pächtern sehr erfolg- reich als Pizzeria betrieben wird. Die Gemeinde hat dafür zirka 300.000 Euro investiert. Im Dorf- zentrum errichten wir derzeit in zwei Baustufen mit der gemein- nützigen Gesellschaft Frieden eine Wohnanlage mit 30 Einheiten. Dort sollen junge Familien ein neues Zuhause finden und unse- ren Senioren betreutes Leben er- möglicht werden. Aktuell haben wir im Ortsteil Tumpen unser Ge- werbegebiet um 11.000 Quadrat- meter erweitert, damit sich dort heimische Unternehmen neue Be- triebstätten schaffen können. Durch Projekte wie diese steigt bei uns der Wohlstand und durch die Sicherung des Wirtschaftsstandor-



Jakob Wolf ist seit 25 Jahren Bürger- meister der Gemeinde Umhausen.

tes garantieren wir Anreize, die Einheimischen im Tal zu halten. Wir als Kommune müssen dafür aber auch ständig unsere Infra- struktur wie Wasser, Kanal, Stra- ßen, Abfallentsorgung und der- gleichen ausbauen und sanieren. Demnächst steht neben den ge- nannten Projekten die notwendige Erweiterung unseres Bildungszen- trums am Programm. Kinderkrip- pe, Kindergarten, Volksschule, Mittelschule und Musikschule brauchen zusätzliche Räume“, be- richtet der Bürgermeister über das aktuelle Gemeindegeschehen.

Weit verzweigtes Gebiet

„Wir haben in unserer Gemeinde eine Gesamtfläche von mehr als 137 Quadratkilometern, der Groß- teil davon ist unberührte Natur. Die auf die vielen Weiler verteilten Siedlungen erfordern ein 120 Kilo- meter langes Netz an Gemeinde- straßen, das von unseren Bauhof-



Das Gewerbegebiet in Tumpen wird derzeit um 11.000 Quadratmeter erweitert, damit heimische Firmen neue Betriebsstandorte errichten können.

mitarbeitern betreut und erhalten wird. Wir als Kommune beschäfti- gen in der Kinderbetreuung, in der Verwaltung, in der Waldbewirt- schaftung, beim Recyclinghof und im Reinigungsdienst mehr als 30 Leute“, berichtet Wolf, der in die- sem Zusammenhang das große eh- renamtliche Engagement der Be- völkerung hervorstreicht: „Wir ha- ben bei uns zirka 70 Vereine, die sich um das kulturelle, bäuerliche und sportliche Leben kümmern. Die vielfältigen Aufgaben, die dabei anfallen, untermauern interessante Zahlen. Wir haben bei uns fünf Kirchen, drei Feuerwehren, zwei Musikkapellen, zwei Schützen- kompanien und drei Sportvereine. Zudem werden bei uns sieben Al- men und insgesamt 18 Jagdreviere bewirtschaftet!“

Sozialer Wohnbau

Zufrieden zeigt sich der seit 20 Jahren auch im Landtag sitzende

aktuelle Klubobmann der Tiroler Volkspartei auch über die Infra- struktur im Ort. „Wir haben ne- ben sehr guten touristischen Be- trieben einen gesunden Mix aus Gewerbe-, Handels- und Dienst- leistungsbetrieben. Neben drei Le- bensmittelgeschäften, zwei Tank- stellen und einem Geldinstitut ha- ben wir auch eine gute medizini- sche Versorgung mit einem prakti- schen Arzt und einem Internis- ten“, berichtet Wolf, der in seiner Gemeinde den jungen Leuten auch noch leistbares Wohnen an- bieten kann. „Vor ein paar Jahren haben wir mit der Neuen Heimat im Ortsteil Lehn-Platzl eine mo- derne Wohnanlage errichtet, der- zeit schaffen wir Wohnraum im Zentrum. Zudem haben wir noch 33 Baugründe mit jeweils zirka 450 Quadratmetern zu vergeben, die wir an Häuslbauer zu verträ- glichen Preisen abgeben können“, freut sich der Dorfschef. (me)



Mitten im Dorfzentrum entsteht derzeit eine Wohnanlage für junge Familien so- wie betreutes Wohnen für Senioren.

Fotos: Eiter



Beim Badesee wurde heuer ein neues Restaurant gebaut, das als Pizzeria betrie- ben wird. Die Gemeinde hat dafür 300.000 Euro investiert.

Stuibenfall, Ötzi-Dorf und Greifvögel erleben

Umhausen bietet wie kaum ein anderes Tiroler Dorf Geschichte und Naturerlebnisse

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Frei nach diesem Motto ist der Ötztaler Ort Umhausen nicht nur eine klassische Ferienregion, sondern auch ein beliebter Ausflugsort für Einheimische. Mit dem größten Wasserfall Tirols, der historischen Zeitreise in die Steinzeit sowie der Gänsehaut versprühenden Flugshow von Adlern, Geiern und anderen Raubvögeln erleben Besucher Atemberaubendes. Der naturnah angelegte Badensee, die zahlreichen Almen und die vielen Wanderwege in den rundum gelegenen Weilern runden das einzigartige Freizeitangebot ab.

Im Ötzi-Dorf erleben die Gäste eine Zeitreise. Auf einem rund 12.000 Quadratmeter großen Freizeitpark sind dort Bauanlagen, Jagd- und Arbeitsgeräte sowie alte Haustierrassen zu bewundern, die das Leben, Wohnen und Wirtschaften in der Steinzeit zeigen. Bei täglichen Führungen sowie mittels moderner Audio-Guides oder mobiler über Smartphones abrufbarer Internetpräsentationen werden Besucher in den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und Holländisch umfassend informiert. Mehrmals wöchentlich stattfindende Präsentationen steinzeitlicher Handwerkstechniken veranschaulichen den Gästen das Dorf-



Fotos: TVB Umhausen

Spektakuläre Flugshows von Adlern, Geiern, Falken und anderen Tieren bietet der Greifvogelpark nahe des Ötzi-Dorfes.

leben zur Zeit des Ötzi vor rund 5000 Jahren.

Direkt neben dem Ötzi-Dorf befindet sich der zirka 5000 Quadratmeter große Greifvogelpark. In 15 verschieden großen Volieren werden dort unterschiedliche Greifvögel wie Adler, Geier, Milane, Falken, Eulen, Bussarde, Bartkäuse oder Raben artgerecht gehalten und von Fachleuten betreut. In der beeindruckenden Arena finden täglich spektakuläre Flugvorführungen statt. Dabei zeigen die Tiere ihre Flugkünste wie elegante Segelflüge, waghalsige Sturzflüge, rasante Jagdflüge oder lautlose Gleitflüge in atemberaubenden Geschwindigkeiten. Ein Lehrpfad zur Geschichte der Falknerei vervollständigt das informative Angebot.

Paradies für Wanderer

Quasi ein Pflichterlebnis bei einem Ausflug nach Umhausen ist die Wanderung entlang des Stuibenfalls, der seit geraumer Zeit über einen spektakulären Steg samt Brücken aus Stahl hautnah zu erleben ist. Für Erholungssuchende, die abseits dieser bekannten Attraktionen die Zauberwelt des mittleren Ötztals erkunden wollen, gibt es gleich zahlreiche Geheimtipps. Der malerische Bergweiler Köfels bietet mit seinen mit Moos überwachsenen, durch einen Felssturz geschaffenen Steinblöcken ein märchenhaftes Wald-erlebnis samt der Ernte vitaminreicher Granten, wie die Preiselbee-

ren im Tal genannt werden. Unendlich lange Wanderungen und Radtouren bieten die Almen und Gipfel rund um das Bergdorf Niederthai. Und speziell für E-Biker ist die Fahrt hinauf nach Farst über einen steilen Weg durch eine spektakuläre Felswand samt Einkehr in der Jausenstation ein Drahtseilakt

mit einem unvergesslichen Ausblick in die Ötztaler Bergwelt. Nicht zuletzt ist Umhausen seit Jahren auch ein Kurort, der mit seinem modernen Kurzentrum jährlich zirka 60.000 Nächtigungen erzielt und mehr als 90 Menschen einen ganzjährigen Arbeitsplatz garantiert. (me)

Blumen für jeden Anlass

Ihre Leidenschaft für Blumen hat Anna Leiter zum Beruf gemacht: Mit ihrem Blumenfachgeschäft „Anna's Blütenzauber“ versorgt sie das Ötztal mit Floralem und allem, was dazugehört. Neben klassischen Blumensträußen gibt es im Fachgeschäft im Ortszentrum von Umhausen auch Topfpflanzen und viele Accessoires zu entdecken.

Doch nicht nur für freudige Anlässe wie Jahrestage, Geburtstage, Hochzeiten, Taufen oder einfach einmal

zum Dankesagen bietet Anna Leiter ihre Dienste an. Auch in schwierigen Zeiten, etwa wenn es gilt, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen, ist „Anna's Blütenzauber“ eine gute Anlaufstelle: „Es liegt mir am Herzen, auch für diese Anlässe individuelle und dem Anlass entsprechende Trauerfloristik zu erstellen“, versichert die Floristin. Kränze, Bouquets oder Sträuße werden schnell, einfach und unkompliziert geliefert.

ANZEIGE



Der Stuibenfall, Tirols größter Wasserfall, lockt jährlich tausende Besucher nach Umhausen.



BLUMEN · DEKO · ACCESSOIRES

Das Blumenfachgeschäft im Ötztal

ANNA'S Blütenzauber

· Schnittblumen · Topfpflanzen · Kerzen
· Dekoartikel · Trauer- und Hochzeitsfloristik



Anna Leiter · Dorf 40 · Umhausen · T 0660/2664888

Öffnungszeiten: MO – SA 9 – 12 Uhr, MO, DI, DO, FR 14 – 18 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

Teppiche und Patschen aus reiner Schafwolle

Die Familie Regensburger lebt und pflegt in Umhausen eine uralte Handwerkstradition

Hier wird sortiert, gewaschen, gekämmt, gehäkelt, gestrickt und gewebt. Teilweise uralte Maschinen rattern noch wie geschmiert. Und sorgen dafür, dass aus der Wolle von Berg- und Steinschafen edle Produkte entstehen, deren Wert heutzutage wieder mehr geschätzt wird. Der 38-jährige Joachim Regensburger führt mit dem Ötztaler Schafwollzentrum einen Familienbetrieb in dritter Generation. Auch sein mittlerweile 82-jähriger Vater Johannes steht noch täglich mit Rat und Tat zur Seite.

„Gegründet hat unser Unternehmen mein Großvater Otto im Jahr 1938. Damals wurde bei uns im Ötztal noch viel Flachs angebaut und verarbeitet. Diese alte Kulturpflanze ist die Grundfaser für die Produktion von Leinen. Leider wurde dieser hochwertige Stoff in den 1950er-Jahren durch Kunststoffe wie Nylon oder Perlon verdrängt. Also konzentrierte sich unser Opa auf die Verarbeitung von Schafwolle. Wir liegen mit diesem naturnahen Produkt mittlerweile wieder voll im Trend. Die Wolle wird von heimischen Bauern geliefert. Rund 600 Tiroler Landwirte, gut ein Drittel davon aus dem Ötztal, bringen uns die Wolle von ihren zwei Mal pro Jahr gescherten Schafen. Wir sorgen damit für Diversität und hinterlassen mit unserem Betrieb einen ökologischen



Eine Familie, die ein altes Handwerk lebt und pflegt. Seniorchef Johannes Regensburger mit seinen Söhnen Joachim und Michael, Schwiegertochter Manuela und den Enkeln Marius und Rosa.

Fußabdruck“, sagt Joachim, der das Wollzentrum gemeinsam mit seinem Papa, seinem Bruder Michael, seiner Frau Manuela und derzeit vier Frauen aus Umhausen betreibt.

15.000 Ötztaler Schafe

Der Absolvent der Handelsakademie verbindet in Umhausen längst die alte Handwerkskunst mit modernen Wegen des Marketings und des Vertriebs. Neben dem eigenen Laden, in dem man Teppiche, Filzpatschen, Taschen, Betten, Decken, Einlagsohlen und andere gesundheitsfördernde Waren erwerben kann, verkauft die Familie Regensburger auch die gewaschene Wolle an Herstellerbetriebe wie die Imster Firma Gott-

stein. „Bei uns werden jährlich rund 50.000 Kilogramm Wolle angeliefert“, beschreibt Joachim die Dimension seines Betriebes und betont: „Grundlage für unser Tun und Handeln ist die bei uns speziell im Oberland nach wie vor sehr gut funktionierende Landwirtschaft. Allein bei uns im Ötztal gibt es derzeit noch zirka 15.000 Schafe. Der Großteil der Bauern hält die Tiere im Nebenerwerb, für viele Züchter ist die Arbeit mehr Leidenschaft als Einnahmequelle. Aber den Menschen in den Seitentälern bei uns im Oberland liegt diese Art der Viehwirtschaft wohl im Blut!“

Faszinierende Maschinen

Mittlerweile ist das Schafwollzen-

trum auch ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste. Über den Tourismusverband werden Führungen organisiert, bei denen Joachim oder sein Papa Johannes die Geschichte, den Betriebsablauf und die Funktion der Anlage erzählen und erklären. Die Dimensionen der Wollwaschanlage sind beachtlich: 1,4 Meter in der Breite und 34 Meter in der Länge misst die Maschine. Hier durchläuft die Schafwolle vier große Waschbecken, welche der Wolle Fett und weitere Partikel entziehen. So eine Anlage findet sich äußerst selten, deshalb lassen viele Wollverarbeiter ihren Rohstoff in Umhausen reinigen. Nun folgt ein weiterer wichtiger Arbeitsschritt: Die Wolle wird gekämmt oder kardiert, wie es im Fachjargon heißt. Dabei werden die Wollfasern parallel in eine Richtung angeordnet. Das ist ein notwendiger Schritt, um daraus einen Faden spinnen zu können. Die dafür verwendete Maschine stammt aus dem Jahr 1929 und läuft heute noch bestens. Je nach gewünschter Farbe und Stärke kommt das gesponnene Garn im Anschluss in ein heißes Wasserbad, wo es nochmals richtig gefilzt wird. Dies verleiht etwa den Teppichen ihre Strapazierfähigkeit. Das gefilzte Garn wird danach noch luftgetrocknet, bevor es weiter zu den Webstühlen geht. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.schafwollzentrum.tirol (me)



Steht trotz seiner 82 Jahre heute noch täglich vor den Maschinen: Johannes Regensburger, den sie im Ötztal liebevoll den „Wollgott“ nennen.



Manuela Regensburger steht täglich am Webstuhl, wo aus der gewaschenen und gekämmten Wolle Teppiche hergestellt werden.

Fotos: Eiter

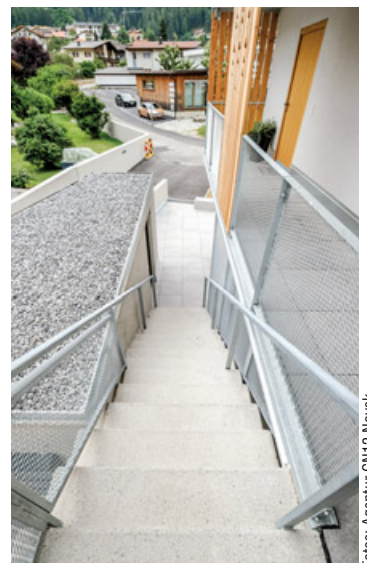


Noch zwei Wohnungen frei!

Eine schöne Wohnanlage in Pfunds

Die Firma Hilti & Jehle realisiert Wohnanlagen in den besten Lagen in Tirol und Vorarlberg. Qualität in der Planung und Ausführung der Wohnungen hat für Hilti & Jehle höchste Priorität. In Pfunds wurde nach den Plänen von Architektin Barbara Poberschnigg und ihrem Team eine Wohnanlage in bewährter Massivhausqualität errichtet. Die 2-, 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen bieten eine Wohnfläche von 71 bis 121 Quadratmetern. Großzügige Terrassen und Balkone schaffen ein helles Wohngefühl. In der Anlage befinden sich vier barrierefreie eingeschossige Wohnungen und über dem offenen

Laubengang liegen 8 zweigeschossige Wohnungen. Die Häuser sind in ihrem Design an die natürlich gewachsene Körnung des Dorfes mit Ein- und Zweifamilienhäusern angelehnt. Um die Verbundenheit zum dörflichen Bestand auszudrücken, wurden die Häuser mit Satteldächern versehen. Schlichte, hochwertige Materialien wie eine strukturierte Putzfassade, Ziegeldeckung und Holzelemente lassen das Außenbild wie selbstverständlich wirken. Die kleine Wohnanlage ist an das Fernwärme-Heizwerk angeschlossen. Im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage mit insgesamt 8 Autoabstellplätzen. Die restlichen 7 Abstellplätze sind im Freien. Die Wohnungen sind durch die außenliegenden Stiegenaufgänge bzw. einen Personenaufzug barrierefrei zugänglich.



Fotos: Agentur CN12 Novak

TISCHLEREI

**TUMLER
CHRISTOF**

6542 Pfunds 351
Tel.: 054745235
+43664/2845221
tischlereitumler@aon.at

Die Vielfalt der Metalle ist unsere Leidenschaft!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

**BAUEN FÜR
MENSCHEN**
VON HEUTE
UND MORGEN

HILTI & JEHE

hilti-jehle.at

Besten Dank.

**WENDELIN
KRISMER**
Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss

T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Vom Ländle ins beschauliche Roppen



In Vorarlberg war kein geeignetes Grundstück zu finden. So entschlossen sich der gebürtige Öztaler René Arnold (34) und seine Partnerin Isabella Feurstein (35) aus Bizau sich umzuorientieren, um ihren Traum vom Eigenheim für sich und ihren Sohn Matteo zu realisieren. Nachdem sie zuvor in einer Wohnung in Alberschwende gelebt hatten, bezogen sie kürzlich ihr neues Haus in Roppen.

Einen Tiroler ins Ländle verpflanzen? Das ist so einfach nicht! Und so war für René, der in Sölden auf-

gewachsen ist, eigentlich immer klar, dass er wieder in die angestammte Heimat zurückkehren möchte. Nach Vorarlberg hatte es ihn beruflich verschlagen. Er arbeitet als Projektleiter bei der Firma Doppelmayr, die ihre Firmenzentrale in Wolfurt hat. Seit 2010 ist er für das Unternehmen tätig, war anfangs auf Montage. Inzwischen ist er für die Projektierung der Seilbahnanlagen in China zuständig, fliegt dafür auch ein paar Mal pro Jahr ins „Reich der Mitte“.

„Ich hätte mir trotz meiner Heimatverbundenheit schon vorstel-





len können, weiter in Vorarlberg zu leben. Aber wir haben dort schlichtweg kein geeignetes Grundstück für den geplanten Hausbau gefunden. Auf die Fläche in Roppen kamen wir dann über einen Makler. Im Februar 2021 haben wir die 480 Quadratmeter dann von einer Privatperson gekauft“, erzählt René.

Mit den Bauarbeiten wurde im August 2022 begonnen. Im Juli heurigen Jahres war das Haus bezugsfertig. Die bauausführenden Firmen kommen alle aus der Region. Darauf gestoßen sind René und Isabella größtenteils durch Mundpro-

paganda. Der Fokus in der Planung lag auf einer ausgeglichenen Bewertung aller Etagen – vom Keller über das Erdgeschoss bis zum 1. Stock. René erklärt: „Zu mir hat mal jemand gesagt: Du musst den Keller so gestalten, dass du gerne runtergehst.“ Der Hausherr hat die Planung des gesamten Hauses selbst übernommen.

Elf Monate Bauzeit

Die Bauabwicklung lief innerhalb von elf Monaten sogar besser als geplant. „Es war allerdings eine Herausforderung, dass ich in Vorarlberg meinen Arbeitsplatz hatte

und die Baustelle in Roppen war. Deshalb nahm ich mir bei der Familie Pfausler ein kleines Arbeitszimmer, um im Rahmen der Möglichkeiten immer wieder vor Ort zu sein“, erzählt René.

Errichtet wurde das Haus in Beton- (für Keller und Garage) und Ziegelsbauweise. Die Wahl fiel zudem auf ein sogenanntes Walmdach. Besonders schätzt die junge Familie im neuen Heim den umfangreichen Platz, der zur Verfügung steht. Der kleine Matteo hat bereits verkündet, dass er lieber in Tirol als in Alberschwende lebt. Und für Isabella, die vorher im Telefonverkauf tätig

war und derzeit voll in ihrer Rolle als Mutter und Hausfrau aufgeht, ist laut eigenem Bekunden der Garten „very important“. Eine Pergola wird zeitnahe noch geliefert und aufgestellt. Isabella haben es überdies die Küche und das Schlafzimmer mit der hohen Raumhöhe angetan. Und René schwärmt für den Sichtdachstuhl.

Was die Einrichtung angeht, wurden einige Möbelstücke von der früheren Wohnung in Alberschwende mitgenommen „Vor allem bei jenen Sachen, die täglich in Verwendung sind, legen wir großen Wert auf Qualität. Das ➤



Reca

Fliesen • Steine • Öfen

Das Leben ist schön



www.reca.at

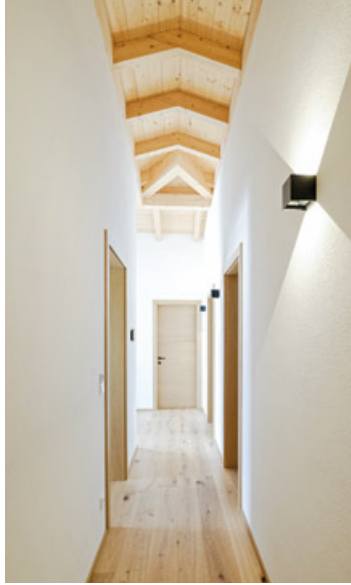
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at



**Metallbau
Karl Mareiler**

Michael-Lung-Weg 2 | Silz | **Telefon 0664 9104792**

office@metallbau-mareiler.at | www.metallbau-mareiler.at



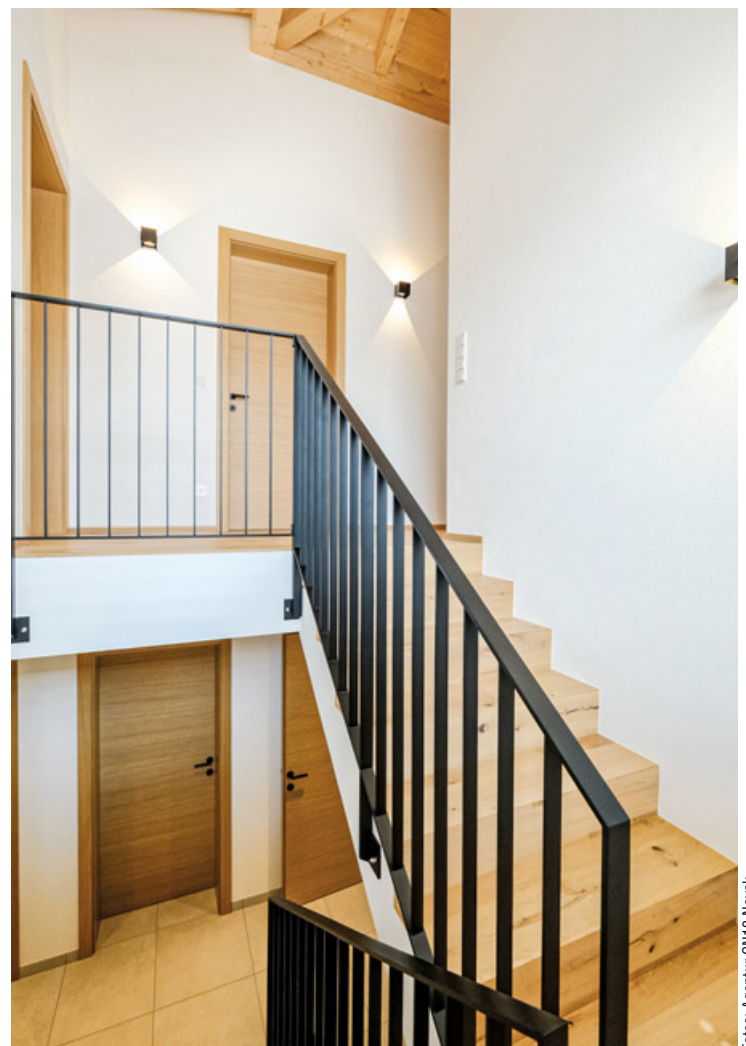
darf sich auch etwas deutlicher im Budget niederschlagen“, erklären René und Isabella unisono. Kennen gelernt haben sie sich beim Weltcup-Opening in Sölden im Jahr 2016. Isabella war damals als Trauzeugin bei einem Polterausflug mit von der Partie. „René hab ich zuerst nicht meine Telefonnummer gegeben. Ich hab gewusst, dass wir uns sicher noch einmal sehen. Und das war dann schon am Abend wieder der Fall“, lacht sie rückblickend.

Känguru-Fell zum Einzug

Renés Mutter hatte zum Einzug ins neue Eigenheim ein spezielles Geschenk: Ein Känguru-Fell, welches ihr der Sohn einst aus Australien mitgebracht hatte. „Sie hat damals gesagt, dass ich es zurückbekomme, wenn ich ein eigenes Haus habe“, erzählt René. Der überdies von seinem Vater einen Thermomix überreicht bekam. Kochen ist auch nicht alleine Isabellas Angelegenheit, beherrschen die Kunst der leckeren Speisenzubereitung doch Hausherrin und Hausherr gleichermaßen. Insgesamt steht der Familie eine Wohnfläche von 160 Quadratme-

tern zur Verfügung. Im gesamten Haus, auch im Keller, wurde eine Fußbodenheizung installiert. Installiert wurde auch eine Luftwärmepumpe, der Einbau einer Photovoltaikanlage ist geplant. Tagwache ist jeweils um 7 Uhr. Isabella kümmert sich dann um den Haushalt, René arbeitet viel im Homeoffice, zwei Mal pro Woche fährt er in die Doppelmayr-Zentrale nach Wolfurt. Für Isabella ist auch klar: „Sobald Matteo in den Kindergarten geht, werde ich auch wieder arbeiten gehen.“ An ihrem Wohnort schätzt das Paar vor allem auch die zentrale Lage: „Wir spazieren von zu Hause aus zum Sportplatz oder ins Ropener Dorfzentrum. Gerne besuchen wir auch das Haiminger Waldschwimmbad. Es ist wirklich alles sehr schnell und einfach erreichbar. Unsere Hobbys wie Skifahren, Fahrradfahren und eben Schwimmen lassen sich ohne viel Aufwand oder lange Anfahrten ausüben.“ (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.



Bruderschaft St. Christoph lud zur Fahrzeugweihe



1



2



3



4



5



6



7



8

Die Bruderschaft St. Christoph lud zur traditionellen Bruderschaftsfeier mit Besinnungsstunde und Autosegnung nach St. Anton am Arlberg. Bischof Dr. Benno Elbs aus Feldkirch zelebrierte den Festgottesdienst und segnete anschließend die Fahrzeuge. Umrahmt wurde der Festakt von der Musikkapelle St. Anton und der örtlichen Schützenkompanie. Auch neue Mitglieder wurden aufgenommen.

- 1 Der Vorarlberger Bischof Dr. **Benno Elbs** betonte die Wichtigkeit der Nächstenhilfe.
- 2 LR **Christian Gantner** sprach in der Festrede davon, dass wir in schwierigen Zeiten Krisen überwinden müssen.
- 3 Alt-LH **Günther Platter**, LR **Christian Gantner**, BH von Landeck **Siegmund Geiger** und **Martin Ebster** von der Schützenkompanie

- 4 nie St. Anton waren bei der Bruderschaftsfeier in St. Anton.
- 5 Bürgermeister von Lech **Gerhard Lucian** (l.) und Bürgermeister von St. Anton **Helmut Mall** (r.) im Gespräch mit Pfarrer **Norbert Jakab**.
- 6 **Andrea Geiger-Trümpener** und **Helene Mall** tauschten sich in St. Anton fachlich aus.
- 7 Sie trösteten der Hitze: **Adi Werner** und **Hannes Kar**.

- 8 Ehemaliger Vize-Kanzler **Hubert Gorbach** und Skilegende **Karl Schranz** hatten sich einiges zu erzählen.
- 9 Pfarrer **Norbert Jakab**, Alt-LH **Günther Platter**, Bischof **Benno Elbs**, BH **Siegmund Geiger**, LR **Christian Gantner**, Bgm. **Gerhard Lucian** und Bgm. **Helmut Mall** sowie die Ministranten, die beim Gottesdienst halfen.

Text und Fotos: Tamerl

Die Pfeifer Group zählt zu den größten Holzverarbeitenden Unternehmen Europas. Mit 2.600 Mitarbeiter:innen sind wir auf die Be- und Verarbeitung von Holz spezialisiert. Als Grundlage unseres Erfolges sehen wir die Kompetenz, das Engagement und die Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter:innen.

An unserem Standort in IMST suchen wir:

- **Betriebselektriker (m/w/d)**
- **Elektriker (m/w/d)**
- **Staplerfahrer (m/w/d)**
- **Qualitätsmanager (m/w/d)**

Entlohnung nach Kollektivvertrag Holzindustrie, Überzahlung möglich.

Wir freuen uns über deine Bewerbung unter jobs.pfeifergroup.com

Pfeifer Holz GmbH & Co KG
Fabrikstraße 54 · A 6460 Imst
Tel. +43 5412 6960-388

We connect people, nature and technology. For better wood solutions.
pfeifergroup.com

IACBOX

Smartes Gäste-WLAN

seit über 20 Jahren

WLAN für die Welt. Aus Landeck.

- in über 40 Ländern
- mehr als 160 Partner **#iacboxfamily**
- 8000+ Systeme ausgerollt
- über 500 000 gleichzeitige Verbindungen
- ... und täglich werden es mehr.

>>iacbox.com

35 Jahre Hotel VW California

Sofort limitiertes Sondermodell sichern
und gleich auf ins nächste Abenteuer.



Der California 6.1 Austria
Birthday Edition schon ab
EUR 68.490,-*

* Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. € 1.000,- Porsche Bank Bonus, € 500,- Versicherungsbonus bereits berücksichtigt beim California Beach Edition Camper 35 150 PS TDI. Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Porsche Bank Bonus: bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31. 12.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nur für Privatkunden. Versicherungsbonus: Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer voll-KASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto.
Verbrauch: 7,4 – 9,2 l/100 km. CO₂-Emission: 194 – 242 g/km.



Hauptstraße 13
6511 Zams
Telefon +43 5442 62810
www.autohaus-falch.at

Gewerbepark 6
6460 Imst
Telefon +43 5412 62810



Mario Seidner
Markenleiter
VW Nutzfahrzeuge